

Pfarreiengemeinschaft

Ichenhausen

ST. STEPHAN AUTENRIED

ST. MARTIN DEUBACH ✦ ST. JOHANNES EBERSBACH

ST. KATHARINA ELLZEE ✦ ST. LEONHARD HAUSEN ✦ HL. KREUZ HOCHWANG

ST. JOHANNES BAPTIST ICHENHAUSEN ✦ ST. BLASIUS OXENBRONN

ST. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN RIEDEN ✦ ST. ÄGIDIUS STOFFENRIED

ST. MARTIN WALDSTETTEN

JUNI 2025



10 JAHRE PG ICHENHAUSEN
2015 - 2025

INHALT UND IMPRESSUM

Aus dem Inhalt

Titel	1	Firmvorbereitung-Info	34
Inhalt	2	Minis sind aktiv	35
Leitartikel	3	Kinderseiten	36-37
Habemus papam	4	Kirchliche Kindergärten	38-39
Einladungen	5-7, 9	Geburtstagsgratulation	40
Wir freuen uns	8	10 Jahre PG Ichenhausen	41-46
Wenn der Tod eintritt	10-11	Kirchenmusikalisches	47-48
Atempause	12	Kirchenverwaltungen	49-51
Dankeschön	13	Finanzen/Kirchgeld	52-53
Aus unseren Gemeinden	14-26	Berichte aus der Mission	54-57
Chöre unserer Pfarrei	27-30	Aus den Kirchenbüchern	58
Frauenbund Autenried	31	Pfarrbüro/Urlaubszeit	59
Erstkommunion 2025	32-33	Sommersegen	60

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Ichenhausen
Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Sinz-Str. 6
89335 Ichenhausen
Tel.: 08223 / 96 18 20
FAX: 08223 / 96 18 220
E-mail: pg.ichenhausen@bistum-augsburg.de
www.pfarreiengemeinschaft-ichenhausen.de

Titel: Bilder aus dem Archiv der Pfarreiengemeinschaft

Rückseite: Bild: Christian Schmitt
in: Pfarrbriefservice.de;
Sommersegen: Elisabeth Nauderer,
@elisabethnauderer, seelenzuckerl, in: Pfarrbriefservice.de
weitere Bilder - aus dem Archiv der Pfarrei
Grafiken - aus Image/Bergmoser und Höller Verlag

Alle Bildrechte liegen bei den Pfarrbriefbeauftragten, wenn nicht anders angegeben.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 4.500 Stück

Alle Artikel geben die jeweilige Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion wieder.

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe herzlich für ihre Mitarbeit.

Bei öffentlichen Veranstaltungen in den Pfarreien werden Fotos gemacht. Wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, können Sie im Pfarrbüro schriftlich Widerspruch einlegen.



Liebe Schwestern und Brüder,

sieht das nicht schön aus, wie die Kirchtürme unserer PG in die Höhe steigen?

Kirchtürme sind für mich etwas ganz Besonderes. Zum einen ist es immer gut, wenn man auf ihnen die Uhrzeit ablesen kann. Dann freue ich mich auch immer über den Klang der Glocken (wenn es nicht gerade um 6 Uhr morgens ist). Des Weiteren ist auf unseren Kirchtürmen immer das Kreuz zu finden, das uns an die Nachfolge Christi erinnern möchte. Kirchtürme geben auch Orientierung. Wenn man in der Fremde ist, dann sucht man sich ein hohes Gebäude zur Hilfe – meistens einen Kirchturm. Kirchtürme zeigen einem dementsprechend den Weg und helfen einem wieder auf Kurs zu kommen – auch innerlich!

Kirchtürme haben noch eine tolle Eigenschaft: Man kann sie besteigen und hat von da oben eine gute Aussicht. Die Frage ist aber schon: Schauen wir über den Rand unserer Pfarreien hinaus oder trauen wir uns gar nicht erst auf den Kirchturm hinauf? Umarmen wir nur unsere eigenen Kirchen oder sind wir auch interessiert, was die anderen Pfarreien so haben und anbieten?

Das letzte Jahr hat mir gezeigt, dass einige sich das Hinaufsteigen trauen, den Horizont aber auch den Bekanntenkreis erweitern.

Jeden Monat hatten wir in unserem Jubiläumsjahr eine andere Veranstaltung,

welche nicht nur unsere Kirchtürme, sondern auch die Menschen aus unseren Pfarreien verbunden hat. So vielfältig unsere Kirchtürme aussehen, so verschieden waren auch die PG-Veranstaltungen, die in unseren Gemeinden angeboten wurden. Für all die Mühen mag ich hier nochmal Danke sagen. Ihr wisst, dass mir das Zusammenwachsen von unseren Gemeinden viel bedeutet. Wenn die Kirchen schon immer leerer werden, dann sollten wenigstens die zusammenhalten, die noch den Weg in diese finden.

Das Ende unseres Jubiläumsjahres rückt nun immer näher und ich freue mich auf den Abschlussgottesdienst, den wir dann alle zusammen mit Erzabt Wolfgang Öxler aus St. Ottilien feiern dürfen. Dazu darf ich Sie jetzt schon herzlich für den 19. Oktober in unsere Stadtpfarrkirche einladen.

Wir sind nun fast 11 Jahre gemeinsam auf dem Weg und hoffentlich noch viele weitere Jahre. Ich bin Gott, trotz der vielen Arbeit, dankbar, dass er uns zusammengeführt hat. Ich hoffe, dass wir trotz allen Unterschieden das spüren, was uns verbindet: Dass wir, wie unsere Kirchtürme, immer wieder auf den zeigen, der unsere Mitte sein will – Gott!

Frank Geilich

Ihr Pfarrer Frank Geilich



HABEMUS PAPAM

Aus Franziskus wurde Leo

Liebe Schwestern und Brüder,
die ganze Welt hat in den Tagen nach Ostern auf Rom geschaut. Was geht da vor sich? Was passiert in diesen alten Gemäuern? Geht es da auch mit rechten Dingen zu? Und der mysteriöse Schornstein auf der Sixtinischen Kapelle sorgt auch für Aufregung (nicht nur bei den Möwen)

Während in den Königshäusern klar ist, wer der Thronfolger wird, ist das in unserer Kirche völlig unberechenbar - wie auch heuer. Ein Mann, den kaum jemand auf dem Schirm hatte, Robert Francis Prevost, wurde von den Kardinälen zum neuen Papst gewählt. Aus Franziskus I. wurde Leo XIV.

Wie geht es weiter? Geht er den Weg seines Vorgängers weiter? Hat er die Kraft, die Franziskus am Ende nicht mehr hatte? Wir wissen es nicht. Hoffen wir, dass er ein Mann ist, der den Willen Gottes in unserer Kirche erfüllen kann und dass er wirklich ein Brückenbauer ist, den die Kirche von heute so sehr braucht.



Bild: Jessica Krämer / dbk In: Pfarrbriefservice.de

Aber auch Franziskus darf nicht einfach so vergessen werden. Schlicht ist sein Grab in Maria Maggiore. Er war ein guter Vater und ein Papst der Herzen. Mit schwacher Stimme gab er uns am Ostersonntag seinen letzten Segen.

Denken wir immer wieder an ihn und beten wir für den neuen Papst, damit die Kirche und auch wir in eine gute Zukunft steuern.



Bild: Renardo Schlegelmilch, www.DOMRADIO.DE In: Pfarrbriefservice.de

Frank Geilich, Pfarrer



Bild: www.amoris-laetitia.de In: Pfarrbriefservice.de



Wir feiern Patrozinium in Ichenhausen

In Ichenhausen läuten wir das Patrozinium St. Johannes Baptist mit einem Gottesdienst auf der Wilhelmshöhe bereits am

Freitag, 27. Juni 2025 um 20.30 h ein.

Zwei MusikerInnen vom Akkordeonorchester Kammeltal umrahmen diesen Gottesdienst; anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer — die Kolpingfamilie Ichenhausen sorgt für Ihr leibliches Wohl. < entfällt bei Regen >



Am Sonntag, 29. Juni 2025 um 10.15 h



laden wir herzlich ein zum Gottesdienst mit Festprediger Dr. Wolfgang Gramer in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist.

Musikalisch wird das Hl.-Geist-Ensemble aus Günzburg und Anton Spengler mit der „Misa Criolla“ diesen Gottesdienst mitgestalten.

Anschließend Bewirtung mit Programm-Highlights:

- ⇒ Steaksemmel, Pommes, Kaffee und Kuchen ...
- ⇒ Getränke
- ⇒ Unterhaltung mit der Stadtkapelle Ichenhausen
- ´ Orgelkonzert mit Dr. Wolfgang Gramer
- ⇒ selbstgestrickte Schätze unserer Strickgruppe
- ⇒ Attraktionen für Kinder - Kinderschminken, Glitzertattoos, Armbänder filzen

Herzliche Einladung - feiern Sie mit uns!



WEITERE EINLADUNGEN

Ebersbach feiert Patrozinium St. Johannes



am Samstag, 28. Juni 2025 um 19.15 h

Im Hof der Familie Weber feiern wir den Festgottesdienst musikalisch umrahmt von „New Life“. Anschließend gemütliches Beisammensein am Johannisfeuer; auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
Herzliche Einladung!

Ökumenischer Kinder-Bibeltag 2025

Für alle Kinder ab 6 Jahren.

Wann? am Mittwoch, den **10. Sept. 2025**
von 9.00 - 16.00 Uhr

Wo? im kath. Pfarrheim Heinrich-Sinz-Haus
in Ichenhausen

Zur abschließenden Andacht um 15.30 Uhr in der katholischen Kirche, sind auch die Eltern und Großeltern und ... ☺ herzlich eingeladen!

Unkostenbeitrag: 4,- €

Anmeldung bis Mittwoch, 23.07.2025 im kath.
Pfarrbüro Ichenhausen

Tel.: 08223/961820 oder im evang. Pfarramt Ichenhausen Tel.: 08223/4638

Nähere Infos geben wir auch im Reliunterricht weiter.

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder!



Bild: S. Hofschlaeger / pixelio.de

Herzliche Einladung zur Tiersegnung mit Andacht

Ob groß oder klein—alle Tiere sind willkommen. Kinder dürfen gerne ihr Kuscheltier mitbringen.

Am Samstag, 20. September 2025 um 17:00 Uhr im Pfarrgarten Autenried.

Nach der Andacht laden wir herzlich ein zu Speisen und Getränken. Die Tiersegnung findet nur bei trockenem Wetter statt.



WIR FREUEN UNS AUF SIE

Regelmäßige Seniorennachmittage in Ichenhausen

Der Pfarrgemeinderat bietet seit Januar 2025 einen regelmäßigen Seniorennachmittag für die gesamte Pfarreiengemeinschaft im Heinrich-Sinz-Haus an. Dieser findet jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr statt.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot gut angenommen wird und bisher immer ca. 60 Leute teilnahmen. Schön ist, dass auch immer mehr Leute aus den umliegenden Ortschaften dabei sind.

Wir möchten mit Ihnen gemütliche Nachmittage bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung verbringen.

Ab und zu werden wir gemeinsam singen, (lustige) Geschichten hören, Diavorträge anschauen und ähnliche Darbietungen erleben. Und natürlich gibt es auch Zeit zum „Ratschen“. Im Vordergrund soll die Geselligkeit stehen.

Es freut uns, dass sich immer mehr Leute als Helfer oder Kuchenspenderinnen melden. Ziel ist es, dass jeder Helfer nur einmal im Quartal „dran kommt“. Dazu können wir noch ein paar Freiwillige brauchen.

Besuchen Sie uns bitte, besonders dann, wenn Sie sich manchmal einsam fühlen. Sagen Sie bitte auch Ihren älteren Nachbarn und Bekannten Bescheid. Egal - welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören - Sie sind herzlich willkommen.

Wir holen Sie gerne mit dem Auto ab und bringen Sie wieder nach Hause. Dazu

rufen Sie bitte im Pfarrbüro unter der ☎ 08223/96 18 20 an. Rollstuhlfahrer können den Flexibus für die Her- und Rückfahrt nutzen. Im Heinrich-Sinz-Haus helfen wir Ihnen gern weiter.

Kommen Sie doch auch vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten Termine sind am
7. Juli & 4. August &
1. September 2025!

*Manfred Stanzel und der
Pfarrgemeinderat Ichenhausen*



Fastenbrechen

Die islamische Gemeinde in Ichenhausen hat einen neuen Imam: Herr Ali Demir. Herr Demir ist schon einige Jahre in Deutschland und spricht sogar etwas Deutsch. Bei einem Kennenlernetreffen im Rathaus lud er Bürgermeister Robert Strobel, Pfarrerin Christa Auernhammer, Kaplan Vipin Christy und mich zum Fastenbrechen in die Moschee ein. Es war ein besonderes Erlebnis mit unseren türkischen Glaubensgeschwistern zu essen und ich kann Ihnen sagen, es schmeckte richtig gut. Es war ein schöner Abend mit guten Gesprächen, Gebet und Musik. Darauf wollen wir aufbauen!

Hoffen wir, dass unser Nebeneinander immer mehr zu einem guten Miteinander wird.

Ihr Pfarrer Frank Geilich



Die Minis freuen sich



Die Ministranten hatten sich im letzten Jahr eine Käppi gewünscht, welche sie zu Weihnachten auch bekommen haben. Auch das neue Ministrantenlogo sollte drauf sein. Wir haben uns wahnsinnig gefreut, dass die Fa. HIS sogar extra eine Maschine gekauft hat, damit sie unser Logo auf die Mützen drucken kann. Unsere Minis bekommen aber nicht nur ihre Mützen, sondern auch noch eine Spende von Zweihundert Euro in ihre Ministrantenkasse.

So darf ich im Namen aller Ministranten nochmal ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Es ist schön, dass es noch Firmen gibt, denen Kinder so am Herzen liegen.



EINLADUNG ZUR BERGMESSE

Bergmesse — mal anders

Liebe Freunde der Bergmesse!

Da im Jubiläums-Jahr alles etwas anders war, wollten Franz Zenker und ich, auch die Bergmesse heuer etwas anders gestalten. So fahren wir dieses Jahr nicht ins schöne Allgäu, sondern an den Bodensee. Termin 14. Sept. 2025. Dort werden wir zunächst eine 2-stündige Bootsfahrt haben und nach dem Mittagessen dann zum Abschluss in der Klosterkirche Birnau mit der Musikkapelle Autenried einen schönen Gottesdienst feiern.

Da es im Restaurant Büffet geben wird, müssen sich dieses Jahr **ALLE** anmelden. Es wird gestaffelte Preise geben für

- ⇒ Bus – Boot – Essen,
- ⇒ Boot und Essen,
- ⇒ oder nur Essen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag bei hoffentlich gutem Wetter, guter Musik und einem Gottesdienst in einer wundervollen Barock-Kirche.

Auf geht's, mit Gott, an den Bodensee!

Bitte Termin vormerken: Sonntag, 14. Sept. 2025. - Nähere Angaben zur Anmeldung finden Sie zu gegebener Zeit in unseren Kirchen, auf Plakaten, der Gottesdienstordnung, der Homepage und im Mitteilungsblatt.

Ihr Pfarrer Frank Geilich



DEN ABSCHIED GUT GESTALTEN

„Fürchte dich nicht! Es blüht hinter uns her.“

Hilde Domin

Wenn der Tod eintritt... - Begleitung auf dem Weg

Sterben und Abschiednehmen gehören zum menschlichen Leben. Gab es feste Regeln und Riten, so ist vieles in Bewegung geraten. In der Coronazeit wurde schmerzlich vermisst, einen Kranken und Sterbenden zu besuchen. Gemeinsam Abschied zu nehmen war nur in engsten Kreis möglich. Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, die Dorfgemeinschaft waren ausgeschlossen. Auch ohne die Pandemie zeichnete sich ab: Leben und Sterben geschieht zunehmend im privaten Raum, unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Die Zunahme der Feuerbestattung bringt oft eine lange Zwischenzeit, bis nach dem Tod die Beisetzung der Urne stattfindet. Dazwischen? Wenn das alles wegbriecht, was dann? Wenn das Sterben verheimlicht wird und das Begräbnis in aller Stille stattfindet? Wenn Wochen verstreichen, bis eine Trauerfeier stattfindet? Ist das menschlich? Tröstend? Heilsam?

In der Seelsorge kennen wir verschiedene Möglichkeiten der Begleitung: Der Krankenbesuch, die Hauskommunion, die Krankensalbung sind Elemente, die einen Menschen und seine Angehörigen begleiten und stärken können.

Wenn der Tod eintrat, gab es feste Formen der Verabschiedung: Aussegnung oder Sterbesegegen im Haus, Totenwache, Waschen und Ankleiden des Leichnams, Aufbahrung des Toten – alle Elemente können helfen, das Sterben zu begreifen, sich zu verabschieden, der Trauer Raum zu geben. Nach eineinhalb Stunden vor dem toten Körper des Gatten äußerte eine Frau: „Noch nie hat mein Mann so viel gesagt wie in dieser Stunde!“



Bild: Titelgrafik aus „Totengebet in der Gemeinde“ von Pfarrer Karl Freihalter



VERSCHIEDENE FORMEN SIND MÖGLICH

Abschieds- oder Sterbegebet und Sterberosenkranz zeigten die Verbundenheit mit den Trauernden. Im Abschiedsgebet zwischen Tod und Beerdigung / Beisetzung der Urne legen wir den Verstorbenen vertrauensvoll in die Barmherzigkeit Gottes. Gleichzeitig stärkt dieses gemeinsame Gebet die An- und Zugehörigen. Zusammenkommen, gemeinsam Trauern wird ein gelebtes Zeichen der Verbundenheit mit dem Verstorbenen und den Angehörigen. Neben dem Rosenkranz bieten andere Formen des Abschiedsgebets Möglichkeiten, die Zwischenzeit zu gestalten. Es tut gut, in der Trauer Zu-

spruch und Trost zu erhalten. „Die Wertschätzung, die mein Vater bei seinem Begräbnis bekommen hat, hat mich überrascht. Zugleich hat sie mir gezeigt: ich bin umgeben von vielen Freunden.“ so äußerte sich ein Trauernder bewegt nach der Beerdigung seines Vaters.

Wir Seelsorger und das Team im Pfarrbüro sind ihnen gerne behilflich, die Form mit ihnen zu finden und zu gestalten, die für sie passt. Sprechen Sie uns einfach an.

Heribert Singer, Pfr. i. R.

*Der Herr behüte dich,
wenn du fortgehst und wiederkommst,
von nun an bis in Ewigkeit.*

PSALM 124,8



*Beten—Schunkeln—Genießen
am Gumpigen Donnerstag in der Atempause*

Dieses Motto veranlasste viele Närrinnen und Narren am Gumpigen Donnerstag in die Atempause zu kommen. Eine bunt maskierte Narrenschar wurde in der katholischen Kirche von Pfarrer Frank Geilich, der evangelischen Pfarrerin Christa Auernhammer und dem Atempause-Team begrüßt.

Die Band „Trio Soundexpress Günzburg“ spielte live in der Kirche auf und sofort war Stimmung im Kirchenraum.

Miteinander feiern, singen und lachen verbindet, das stiftet Freundschaften und das alles miteinander zur Ehre Gottes, ist bestimmt doppeltes Gebet. So durften die Besucherinnen und Besucher sich zurücklehnen und die Geschichte vom Fischer und seiner Frau hören und sich einfühlen in die verschieden-

ten „Wunschrollen“ der unzufriedenen Fischersfrau. Und auch die Sieben Leben vom Kapitän, über den Dompteur zum Politiker und zurück zum eigenen Leben das mit Freude,

Kummer Pflicht und Spaß doch ein gutes Leben ist, beeindruckte die Zuhörer.

Dazwischen wurde gesungen und geschunkelt und bei „Auf und nieder, immer wieder“ hatten alle mächtig Spaß und kamen in Schwung.

Sicherlich ein weiterer Höhepunkt war dann die Büttensrede.

Spätestens jetzt war allen klar: Wir kommen alle in den Himmel und wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wäre, dann wären wir gerne alle Fischlein und auch wenn am Aschermittwoch alles vorbei ist, wir sind und bleiben ein lustiges und buntes Kirchenvolk. Mit Amen und Helau endete diese Rede und spätestens jetzt war in der Kirche Faschingsstimmung.



DANKESCHÖN



Und dass man auch in freudiger Stimmung beten kann, erlebten alle beim Vater Unser, bei den Fürbitten, die tatsächlich mit Luftschlangen in den Himmel gepustet wurden und dem Faschingssegen.

Bei der abschließenden Polonaise durch die Kirche hielt es niemanden mehr in den Bänken. Alle waren dabei, alle machten mit und ein lustiges Kirchenvolk feierte, sang, schunkelte, ja tanzte sogar zur Ehre Gottes, der sicherlich an diesem Abend bei einer so gut besuchten Kirche, seine helle Freude hatte.

In diesem Sinne — Amen und Helau
ihre Gudrun Pohl-Ruf

Wir sagen Dankeschön

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir der Fa. earhelp Hörgeräte—sie unterstützt den Druck dieses Pfarrbriefes mit einer Spende.

Das neue Hörsystem Widex Allure: kristallklares Sprachverstehen ohne Kompromisse bei der natürlichen Klangqualität.
Jetzt gratis Probe tragen!

EXKLUSIV BEIM WIDEX CLOUD-TECHNOLOGIE-PARTNER

Der Unterschied ist klar

Günzburger Straße 13 · 89335 Ichenhausen
Tel: 08223/9664470
earhelp.de · info@earhelp.de

earhelp Hörgeräte finden Sie auch in Gundelfingen und Babenhausen

my earhelp®
Hörgeräte
Wir stimmen Ihr Gehör!



Karfreitagsratschen

Johanna Wagner hat für die Stoffenrieder Ministranten eine Karfreitags-Ratsche gebaut. Beim Gottesdienst am Palmsonntag wurde diese von Pfarrer Singer feierlich gesegnet.

Während die Kirchenglocken von Gründonnerstag bis zum Gloria in der Osternacht ruhen, zogen die Ministranten am Karfreitag durch Stoffenried um zum Gebet und zur Liturgie zu rufen. Am Karsamstag gingen sie dann nochmals



von Haus zu Haus und wurden von den Anwohnerinnen und Anwohner freundlich aufgenommen und mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht. Es ist sehr schön, dass nun dieser Brauch in Stoffenried wiederbelebt wurde und im Gemeindeleben zur Gemeinschaft und zur Wertschätzung des Brauchtums beiträgt. Dafür bedankt sich der Pfarrgemeinderat und die Pfarrgemeinde ganz besonders bei Johanna und den Ministranten.

Text: Thea Dirr; Bilder Angelika Frey

Die Riedener Minis berichten

Die Ministranten haben vor Ostern Osterkerzen gebastelt, um die festliche Stimmung in der Gemeinde zu bereichern.

Während der Karwoche waren Sie beim Rätschen aktiv und haben die Gottesdienste in der Gemeinde mitgestaltet.

Am Ostermontag haben die Ministranten das Osterlicht an die Gemeinde verteilt, um das Licht Christi in die Häuser zu bringen. Vielen Dank an die Ministranten für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung!



Text und Bild: Corinna Uhl



NAMASTÉ - SO BEGRÜSST MAN SICH IN INDIEN

„Eine kleine Reise nach Indien“

Zum, schon zur Tradition gewordenen, **Frauenfrühstück** lud der Pfarrgemeinderat Ichenhausen am Samstag den 15. Februar 2025 ins Heinrich-Sinz-Haus ein. Schnell waren alle Plätze durch die Voranmeldungen vergeben.



Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet erzählte Kaplan Vipin Christy den ca. 75 Frauen anschaulich, wie das Christentum nach Indien kam.

Sehr interessant waren auch die Unterschiede zum syromalabarischen Ritus, bei dem Gesang und Tanz eine große Rolle spielen und Gottesdienste oft zwei Stunden und länger zelebriert werden.

Text und Bilder: Simone Ketterle, PGR Ichenhausen

Unsere Strickgruppe darf ihr 10-jähriges Jubiläum feiern!

Alle Täuflinge unserer PG bekommen seit 10 Jahren ein besonderes Geschenk: selbstgestrickte bunte Söckchen.

Eine lustige Strickgruppe der Pfarreiengemeinschaft - momentan sind es 12 Frauen - stricken **14-tägig am Mittwoch-Nachmittag ab 14:00 Uhr im Heinrich-Sinz-Haus**. Sie stricken die Söckchen für die Täuflinge und vieles mehr. In geselliger Runde, bei einer guten Tasse Kaffee strickt es sich viel leichter.



Ihre gestrickten Schätze bieten sie auch am Pfarrfest oder auf Adventsmärkten an. Mit dem Spendenerlös unterstützen sie immer wieder besondere Projekte wie z.B. die Innenrenovierung der Willibaldskapelle und auch der Hochwanger Kirche, ein Messgewand für Pater Binu sowie kürzlich auch die brandgeschädigte Familie in Oxenbronn ...

SIE stricken gerne, haben aber niemanden, mit dem sie sich über ihr schönes Hobby austauschen können? Kommen Sie einfach vorbei - alle Strickfreudigen sind herzlich eingeladen. (nähere Info im Pfarrbüro ☎08223/ 961820)

*Text: Helga Wagner,
Bilder: Annemarie Nenning*



EIN RÜCKBLICK - VON GRÜNDONNERSTAG

Durch die heilige Woche ...



Palmsonntag

Zu Palmsonntag werden traditionell Palmbüschen gebastelt. Sie werden bei uns aus Zweigen von Weiden (Palmkätzchen oder Weidenkätzchen) und Immergrün, wie z.B. Buchs, gebunden. Vor dem Gottesdienst werden sie feierlich gesegnet. Die anschließende Messe läutet uns die Karwoche ein. Übrigens werden in dieser Woche auch ganz viele Andachten und Messen für Kinder angeboten.

Gründonnerstag

An Gründonnerstag gedenken wir an das letzte Abendmahl. Es ist ein ganz besonderer Gottesdienst. Der Pfarrer wäscht, nach dem Vorbild Jesu, ausgewählten Gläubigen die Füße. Nach dem Gloria-Gesang verstummen alle Glocken und auch die Orgel, bis zum Gloria in der Osternacht. Nach der Messe wird das Allerheiligste in die Taufkapelle gebracht und der Hauptaltar abgeräumt.



Nun beginnt die Wache im Stillen mit meditativen Taizé-Liedern.



BIS ZUR OSTERNACHT



Karfreitag

In den Kreuzwegandachten geht es an diesem strengen Fastentag, vor allem um das Leiden und Sterben Christi. Der Altar ist noch immer leer.

Zuhause beginnen nun die Vorbereitungen für Ostern, wie das Eierfärben, Osterlämmer backen und Osterkerzen basteln. Auch die Osterkörbe werden hergerichtet, z.B. mit Salz, Brot, Schinken, Eier, Ostergebäck, etc...

Osternacht

Am späten Abend des Karsamstags beginnt der wichtigste Gottesdienst des Jahres. Als erstes wird das Osterfeuer entzündet und das Segensgebet gesprochen. Die neue Osterkerze wird am Feuer entzündet und Christus als Licht angekündigt. Das Licht wird in die dunkle Kirche gebracht und an alle Kerzen weitergegeben. Es folgt die Liturgie bei Kerzenschein, bis das Gloria ertönt und die Orgel, Lichter und alle Glocken lautstark erwachen. Am Ende werden die mitgebrachten Speisekörbchen gesegnet.



Wenn ihr die heilige Woche noch nie so intensiv miterlebt habt, solltet ihr es im nächsten Jahr probieren. Der Bezug zu Ostern wird sich verändern.

Text und Bilder: Simone Ketterle



Fastenwallfahrt 2025 nach Unterliezheim

„Mit dem Ohr des Herzens hören!“ war das Leitmotiv der diesjährigen Fastenwallfahrt. Pfarrgemeinderats - Vorsitzende Dr. Daniela Linder hatte in bewährter Weise Ziel und Sinn der Wallfahrt wohlüberlegt arrangiert und vorbereitet. So begaben sich am 3. Fastensonntag, 23.03.2025, nahezu 50 Pilger aus allen Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft auf die Fahrt nach Unterliezheim. Seit Herbst vorigen Jahres leitet dort der ehemalige Kaplan von Ichenhausen Pater Binu Kachappily als Pfarrer die Pfarreien Lutzingen, Mörslingen und Unterliezheim.

Eine besondere Attraktion bildete für die Wallfahrer der Besuch der Pawson-Kapelle (eine der „Sieben Wegkapellen“), welche vom international renommierten Stararchitekten John Pawson geplant worden war. Der sieben Meter hohe Bau besteht aus 90 cm starken Douglasien-Stämmen, die übereinander gelagert sind. Pawsons These beruht auf bestmöglicher Klarheit und auf der Kunst

des Weglassens nicht unbedingt nötiger Elemente in einem Sakralraum. Mit dem gesungenen Kanon „Lobet und preiset den Herrn“ erwiesen die Besucher dieser besonderen Kapelle ihre Reverenz.

Bei der anschließenden Andacht in der herrlichen Rokoko-Kirche von Unterliezheim, die von Pater Binu und Kaplan Vippin geleitet wurde, sprachen wechselweise beide Priester die Gebete und die Fürbitten und spendeten den Segen. Johanna Haug begleitete die singende Gemeinde auf der dortigen historischen Orgel. Pater Binu freute sich sehr auf die ihm von



seiner Zeit in Ichenhausen bekannten Gesichter und dankte herzlich für deren Besuch. Kirchenpfleger Schrell zeigte in der anschließenden Kirchenführung mit seinem fundamentalen Detailwissen die lange wechselhafte Geschichte des Ortes, des ehemaligen Benediktinerinnenklosters und der heutigen Pfarrkirche auf. Die besonders wertvollen Fresken sowie die kunstvollen Stuckornamente fanden bei den Zuhörern großes Interesse. Nach so

viel geistlicher und geistiger Kost stärkten sich nunmehr die Pilger im nahe gelegenen Klosterbräu, tauschten frohgemut ihre Erfahrungen aus und freuten sich schon heute auf die nächste Wallfahrt im kommenden Jahr. Vor der Heimfahrt zog der Bus noch eine kleine Ehrenrunde, um Kirche und Pfarrhof von Pfarrer Binu in Lutzingen in Augenschein zu nehmen

Text: Ludwig Spengler; Bilder: Daniela Linder

Verdienter Ruhestand

Einen ganz besonderen Gottesdienst durften wir Anfang März in Ebersbach feiern:

Unsere langjährige Mesnerin Elisabeth Brenner wurde nach 32 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Lisbeth war von 1992 bis August 2024 die treue Seele unserer Kirche.

Generationen von Ministranten durften mit ihr zusammen unzählige Gottesdienste (und noch vieles mehr) gestalten.



Natürlich waren zur Verabschiedung zahlreiche ehemalige und aktuelle Ministranten vor Ort. Als gelungene Überraschung übernahmen die Ministranten der ersten Stunde den Mini-Dienst bei dieser Messe ☺

Herzlich begrüßt wurde natürlich auch unsere neue Mesnerin Gabi Necker.

***Herzliches Vergelt's Gott Lisbeth!
Herzlich willkommen Gabi!***

Text und Bilder: Julia Wöhrle, Ebersbach



Männerkreuzweg in Ellzee berührte viele



Der zweite Männerkreuzweg am 17. April 2025 bot eine wunderbare Möglichkeit, innezuhalten und dem Leben nachzuspüren. Die fünf Stationen führten die ca. 30 Männer durch die nächtlichen Fluren, geprägt von Momenten der Stille, Reflexion und Gebet. An der 5. und zugleich letzten Station war die Agapefeier, an der Kapelle von Wolfgang Klein und Gertrud Rau, besonders eindrucksvoll. Sie stellte einen besonderen Moment des Innehaltens und der symbolischen Stärkung in den Mittelpunkt. Der Ausklang bei einem „Fastentrunk“ am Dorfplatz bot eine schöne Gelegenheit, die Eindrücke des Abends mit anderen zu teilen. Der Organisator Jürgen Aubele vom PGR Ellzee zeigte sich erfreut über die positive Resonanz und das Gemeinschaftsgefühl, das diesen Abend prägte.

Text und Foto: Jürgen Aubele

Familienkreuzweg

In der Karwoche beteten Gläubige aus den verschiedensten Pfarreien der PG gemeinsam einen Familienkreuzweg auf dem Kalvarienberg in Wettenshausen. Den Abend ließen sie bei einer Brotzeit im Klostergasthof „Goldener Pflug“ gemütlich ausklingen.

Text und Fotos: Sabine Ost



Seniorenfasching in Ellzee



Die 5. Jahreszeit feierten die Senioren traditionell am rußigen Freitag im voll besetzten Sportheim der SpVgg Ellzee. Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgten der Alleinunterhalter Peter Brause, der Auftritt der Faschingsgesellschaft des LCV Waldstetten und die Einlage des PGR. Das

sensationelle Kuchenbüffet und das leckere Essen von Thorsten Andrasch mit Team, rundeten das bunte Treiben ab.

Text: Sabine Ost; Foto: Claudia Möller

Weltgebetstag

Unter dem Motto „wunderbar geschaffen“ richtete sich der Blick beim diesjährigen Weltgebetstag auf die im Südpazifik liegenden Cookinseln. Ein eigens von Claudia Möller gegründeter Chor umrahmte unter Begleitung von Maria Siegner den Gottesdienst. Anschließend luden die PG Ellzee und Hausen mit landestypischen Leckereien zum gemütlichen Beisammensein ein.

Text und Foto: Sabine Ost



Palmsonntag

Den Palmsonntag feierte die Gemeinde Ellzee im Rahmen einer von der Musikkapelle Ellzee/Ichenhausen begleiteten Prozession und von Frau Baumgärtner, Frau Rittler und Frau Schick wunderschön gestalteten Wortgottesfeier.

Foto und Text: Sabine Ost



Ein herzliches Vergelt's Gott!

Hildegard Baumgärtner wurde für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Sie fertigt seit 10 Jahren die Osterkerze für die Kirche St. Katharina in Ellzee an.

Text: Sabine Ost; Foto: Jürgen Aubele

Nachruf „Jaitner Joe“

Am Morgen des 30.01.2025 wurde die Pfarreiengemeinschaft von einer schlechten Nachricht erschüttert. Joe Jaitner ist in der Nacht überraschend verstorben. Joe war im ganzen Landkreis bekannt und geschätzt. Wann immer Technik für eine Veranstaltung benötigt wurde, war Joe zur Stelle. Für Vereine hatte er immer ein offenes Ohr und zwei helfende Hände. Am 13.02.2025 mussten wir uns auf dem Friedhof von ihm verabschieden.

Joe, Ruhe in Frieden, wir werden dich nicht vergessen.



Aufruf der Pfarrei „Hl. Kreuz“ Hochwang

Unsere Kirche „Hl. Kreuz“ hat nächstes Jahr ein Jubiläum.

Wir rufen alle Bürger auf die noch alte Fotos von unserem Gotteshaus haben sich bitte mit unserem Küchenpfleger Herrn Simon Paintner-Frei in Verbindung zu setzen.

Text: Renate Stefan; Bild: Rebekka Seitzer Photographie



„Christus in der Rast“

An der Außenseite der Sakristei der Oxenbronner Pfarrkirche, befindet sich diese Skulptur.

Die fast 50 Zentimeter hohe Skulptur wurde aus Holz geschnitzt. Die nach vielen Jahren stark verwitterte Skulptur wurde jüngst von dem erfahrenen Günzburger Restaurator und Kirchenmaler Richard Rau, restauriert und neu bemalt.

Die Holzskulptur zeigt Christus sitzend in einer Klagegeste. Hier erscheint der Heiland nur mit einem Lententuch bekleidet und einer aufgesetzten Dornenkrone. Diese Körperhaltung ist eine alte Geste der Klage und Trauer. Diese Christusdarstellung wurde erstmals im 16. Jahrhundert erwähnt. Datierung und Künstler der Oxenbronner Skulptur sind nicht bekannt.



Pfarrgarten neu angelegt



Nachdem im vergangenen Jahr der Friedhof neu gestaltet wurde, wurde heuer der Pfarrgarten neu angelegt.

Die ehrenamtlichen Helfer Walter Konrad, Hans Schneid und Christoph Reichl haben an mehreren Wochenenden mit viel Handarbeit das wilde Gestrüpp vor der Friedhofsmauer beseitigt und anschließend den Garten neu angesät. Bei dieser Gelegenheit wurde gleich die Mauer herausgeputzt und eine Drainage gelegt.

Außerdem wurden die Obst- und Zierbäume fachmännisch geschnitten.

Text und Bilder: Dieter Blösch



Spende für Brandopfer

Mit selbstgemachten Torten und Kuchen hat die Pfarrgemeinde Oxenbronn am Samstag, den 10. Mai im Pfarrsaal eine Spendenaktion zu Gunsten der Familie Angstmann gestartet.



Innerhalb von 1 ½ Stunden waren 17 Torten/Kuchen verteilt. Zur Erinnerung: bei Familie Angstmann hat es Mitte Januar gebrannt und ihr Haus ist seitdem nicht mehr bewohnbar. Nun kämpfen sie mit Versicherung und Firmen um einen schnellen Wiederaufbau ihres Eigenheims. Mit dem Erlös von 1.200 € will die Pfarrgemeinde Oxenbronn die Familie Angstmann unterstützen und übergab den Betrag.



Wir danken ganz herzlich allen fleißigen, freiwilligen Kuchenspenderinnen.

Ebenfalls spendeten die Ministranten von Oxenbronn. Sie haben an Ostern mit Rätschen, Rätscheier sammeln und Osterlicht verteilen, die alte Tradition fortgeführt.

Einen Teil des erwirtschafteten Geldes, zweihundert Euro, übergaben auch sie an die Familie.



Text und Bilder: Heidi Schneid



Rückblick, Dankeschön und Ausblick

● Beim gemütlichen **Adventsnachmittag** im Gasthof Engel konnten wieder zahlreiche Gäste aus der Pfarrei begrüßt werden.

Pfarrer Frank Geilich, Bürgermeister Michael Kusch und der Pfarrgemeinderat hatten besinnliche und amüsante Texte für die Senioren dabei. Im Anschluss stand der Austausch bei Kaffee und Kuchen im Mittelpunkt bevor die Jungmusiker der Musikkapelle Waldstetten zum Abschluss des Nachmittags einige weihnachtliche Lieder zum Besten gaben und kräftig mitgesungen wurde.

● **Faschings-Gottesdienst in Waldstetten**

Ein fester Bestandteil im Waldstetter Faschingsprogramm ist jedes Jahr der Gottesdienst mit der Lustigen Carnevals-Vereinigung (LCV). Die Kirche war auch dieses Jahr voll besetzt und viele verschiedene Kostüme und Perücken waren vertreten. Pfarrer Frank Geilich gestaltete zusammen mit Marion Joos und Bernhard Birle diesen Gottesdienst zum LCV-Motto „Rad der Zeit“ mit viel Humor aber auch mahnenden Worten. Der Inhalt des Evangeliums („Barmherzig und gut sollt ihr sein“) stimme oft nicht mit dem Verhalten in unserer Gesellschaft überein, denn es denke doch eh jeder nur an sich. Da entgegneten die Narren aber lautstark in Liedform:

„Halli, hallo, helau, wir wissen es genau.

Wir Narren lieben den Herrn, den Menschen helfen wir gern.“

Das überzeugte nun auch unseren Pfarrer. Die Fürbitten wurden von der Vorstandschaft des LCV vorgetragen und die musikalische Umrahmung hatte traditionell wieder „Die Bänd“ aus Ichenhausen und Umgebung übernommen, die mit ihren tollen Liedern für eine bunte und ausgelassene Stimmung sorgte. Der Aus-



zug aus der Kirche erfolgte passend zum LCV-Jubiläumsjahr in einer langen Polonaise zu Stimmungsliedern. Herzlichen Dank allen Organisatoren und Mitwirkenden.



AUS UNSEREN GEMEINDEN - WALDSTETTEN

- Zu **Palmsonntag** wurden wieder Osterkerzen, Palmbuschen, Palmbrezen und österliches Gebäck angeboten. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei allen Spendern sowie bei Familie Brechleiter für die Organisation der Palmkätzchenzweige.
- In aufwändiger Detailarbeit hat Birgit Ebner auch heuer wieder die **Osterkerze** verziert. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und freuen uns über die liebevoll gestaltete Osterkerze.
- Ein großes Dankeschön geht an unser Mesner-Ehepaar Elke und Rudi Schiller für den schönen Blumenschmuck am **Maialtar**.
- Bei der **Maialtar-Sammlung 2025** kam mittlerweile ein Betrag von 742 Euro zusammen. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Waldstetten bedanken sich sehr herzlich für die zahlreichen und großzügigen Spenden. Vergelt's Gott!
- Der bei den Senioren beliebte **Singnachmittag** im Gasthof Ochsen ist aktuell in der Sommerpause. Am Mittwoch, den 10.9.2025 geht es wieder weiter mit den monatlichen Treffen.
- Die **Spendenerlöse** der vergangenen Monate (Adventsnachmittag, Palmbuschen-Verkauf) werden voraussichtlich zur Restaurierung der Hostienschale verwendet. Aktuell werden Angebote eingeholt um die wirtschaftlichste Lösung zu finden. Sobald die Aufarbeitung abgeschlossen ist, werden wir wieder berichten.

● **Spendenübergabe Lichternacht Waldstetten/Ellzee**

Anlässlich der Lichternacht in Waldstetten kam Ende Oktober ein stolzer Erlös in Höhe von 1.500,00 Euro zusammen, der von den Pfarrgemeinderäten Ellzee und Waldstetten und dem Kreativchor an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Günzburg gespendet wurde. Alle Beteiligten freuen sich über diesen tollen Spendenerlös, der Familien mit unheilbar erkrankten Kindern aus der Region zugute kommt.

→ **Bitte vormerken:** die nächste Lichternacht findet am

*Freitag, den 24.10.2025 um 19 Uhr
in der Pfarrkirche in Waldstetten statt.*

Text und Bilder: Martina Pietsch



Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, Ihnen die Chöre unserer Pfarreien vorzustellen. Nach Ellzee und Ichenhausen setzen wir in diesem Pfarrbrief die Serie mit den Chören aus Waldstetten fort - Kirchenchor, Chorgemeinschaft, Kreativchor



Der Kirchenchor St. Martin stellt sich vor

Bereits vor dem 2. Weltkrieg hatte die Kirchengemeinde St. Martin Waldstetten einen Kirchenchor sowie ein Orchester. 1954 hat der damalige Pfarrer Bachmann das Orchester und den Chor aus der Kirche verbannt. Aber in den 60iger Jahren hat das Ehepaar Berta und Erwin Pletzer den Orgeldienst und den Chor, im Dienste der Martinskirche, übernommen. Bis 1998 war Frau Pletzer überwiegend als Organistin und Herr Pletzer als Dirigent tätig.

Gleich darauf im Jahr 1998 hat der junge Dirigent Mathias Mader bis zum Jahre 2009 die Chorleitung übernommen. Anschließend leitete Anton Spengler 10 Jahre den Kirchenchor. Zu dieser Zeit waren wir 24 Sängerinnen und Sänger. Ab September 2019 war Josef Ebner für kurze Zeit Chorleiter. Zwischendurch hat uns Josef Müller und Katrin Lipowsky-Mader immer wieder ausgeholfen. Seit Oktober 2022 ist Tatiana Arapova die neue Chorleiterin. Die Pandemie hat auch vor unserem Chor nicht Halt gemacht und die Sängerschar ist geschrumpft. Derzeit sind wir 15 Sängerinnen und Sänger. In den vielen Jahren unseres Chores hatten und haben wir immer viel Spaß beim Singen. Wir denken oft und gerne zurück an die vielen Auftritte in Kirchen, bei Konzerten, Hochzeiten und Geburtstagen und auch an die schönen Probenwochenenden und Grillfeste. Der Kirchenchor hat sogar eine CD herausgebracht.

Unser Repertoire beinhaltet deutsche und lateinische Messen zu kirchlichen Festtagen, Maiandachten, Beerdigungen und auch Liedgut zu Weihnachtskonzerten. In



KIRCHENCHOR - CHORGEMEINSCHAFT WALDSTETTEN

der Chronik Waldstetten wird erwähnt, dass „die Perle aller damaligen Pfarrer Johann Ulrich Mayrhofer“ sei. Dieser war von 1849 bis zu seinem Tod 1857 unser Pfarrer. Er ist auch hier in Waldstetten begraben. Von Pfarrer Mayerhofer stammt die Deutsche Adventsmesse, welche wir gerne in der Adventszeit singen.

Ein besonderer Anlass war im November 2024 die erstmalige Ehrung von aktiven Sängerinnen und Sängern für 25 bis über 55 Jahre.

Unsere Proben sind wöchentlich immer montags in der Grundschule Waldstetten von 20.00 bis 21.30 Uhr. Wir freuen uns immer über Neuzugänge. Gemeinsam singen macht glücklich.

Text: Martha Schnelzer & Ursula Wiedemann

Bild: Ursula Wiedemann

Wir sind die Chorgemeinschaft Waldstetten

Bereits 1919 wurde der Männergesangsverein Waldstetten gegründet. Freunde des Gesangs hatten in Waldstetten eine Hochburg. 1996 wurde der Männerchor durch die Aufnahme singbegeisterter Frauen zu einem gemischten Chor. Den Weg seit 1919 pflastern unzählige Auftritte: Konzerte, Adventskonzerte, Beerdigungen, Umrahmung von Gottesdiensten, Krippen- und Freundschaftssingen, Geburtstag- und Jubiläumsfeste. Unvermeidbar über die vielen Jahre war ein wiederholter Wechsel



CHÖRE AUS WALDSTETTEN - DER KREATIVCHOR

der Chorleiter. Seit 2019 ist Guido Thoma unser Chorleiter.

Wir singen weltliche und geistliche Lieder aller Epochen, besonders neue Chorsätze aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Mit guter Laune und Freude am Singen klingen alte und zeitgenössische Melodien und Harmonien in den Herzen und werden oft zum Ohrwurm.

2019 wurden 100 Jahre Gesangstradition mit einem großen Jubiläumskonzert im LCV-Heim in Waldstetten gefeiert. Aktuell sind wir ca. 20 aktive Sängerinnen und Sänger. Wir freuen uns über Verstärkung. Wer Lust zum Mitsingen hat, kann sich gerne bei uns melden oder vorbeikommen. Wir proben in der Grundschule Waldstetten jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr.

Kontakt: Iris Bucher, 1. Vorsitzende 08223-969116

Text: Karola Wood Foto: Willi Demel

Der Kreativchor Waldstetten stellt sich vor

Die Entstehung des Kreativchores reicht weit in die 90er-Jahre zurück, als sich Waldstetter Mädla zu einer Singgruppe zusammenfanden. Unter Leitung von Carmen Rieger, geb. Schmid, gestaltete der kleine Chor aus etwa 10 Sängerinnen Jugend- und Familiengottesdienste, Kommunionen und Hochzeiten. Fast alle damaligen Sängerinnen sind immer noch im heutigen Kreativchor aktiv.

Seit den 2010er Jahren wuchs die kleine Gruppe stetig heran zu einem stattlichen Chor aus derzeit 34 Sängerinnen, überwiegend aus Waldstetten, Ellzee und Hausen. Die Leitung teilen sich Katrin Lipowsky-Mader und Marion Joos.

Wie der Name schon erahnen lässt, schreckt der Kreativchor vor keiner Musikrichtung zurück. Unseren Engagements bei Kommunionen, Taufen und Beerdigungen ist es geschuldet, dass wir hauptsächlich Neues Geistliches Liedgut, aber auch englische Gospels vortragen.

Einmal im Jahr findet die Lichternacht in Waldstetten statt – unser Heimspiel sozusagen. Hier ist dann Platz für moderne Popsongs, legendäre Disco-Klassiker und das eine oder andere Herzschmerz-Lied. Gerne sind wir auch Gast, wenn die Chorgemeinschaft Waldstetten ihr Jahreskonzert veranstaltet.

Der Kreativchor ist ein Projektchor, der sich zum Einüben des neuen Programms immer nur einige Wochen vor den Auftritten trifft. Durch den jahrelangen Feinschliff



DER KREATIVCHOR WALDSTETTEN

(„ein helles I, bitte“) und die intensiven Proben kommen uns die Singpausen aber gar nicht so lange vor. Kreativ behandelt werden bei uns dann auch die vierstimmigen Liedsätze (Sopran-Alt-Tenor-Bass), die wir mittlerweile komplett als Frauenchor umsetzen.

Unser Ziel ist es, unsere Zuhörer für einige Minuten aus dem Alltag zu entführen und mindestens eine kleine Gänsehaut hervorzurufen. Am besten gelingt uns das, wenn wir selbst ganz eintauchen in den schönen Klang.

Nicht selten kommt es uns dann bei den Proben und Auftritten so vor, als wäre möglich, was der Geigenvirtuose und Dirigent Yehudi Menuhin meint, wenn er sagt:

„Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt.

Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äußere Welt.“



Text und Photo: Katrin Lipowsky-Mader



Die Kräuterwanderung



Ein besonderes Highlight unseres diesjährigen Programms war die Kräuterwanderung.

Dafür konnten wir die erfahrene Kräuterpädagogin und Heilpraktikerin Frau Bessei gewinnen. In zwei Kleingruppen trafen wir uns im Pfarrhof Autenried. Nach einer kurzen Einführung und ausgestattet mit Lupen machten wir uns auf den Weg rund um den schönen Schlossweiher.

Unterwegs erklärte uns die Expertin verschiedene heimische Wildkräuter und ihre heilende Wirkungen. Besonders beeindruckend waren wir von den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Brennnessel, Giersch, Löwenzahn, Wiesenschaumkraut und Schafgarbe.

Ein besonders interessanter Hinweis:

Die Kräuterpädagogin pflanzt Giersch sogar bewusst im eigenen Garten an – wegen seiner Heilkraft und der regelmäßigen Verwendung in der Küche.

Zum Abschluss durften wir eine selbstgemachte Wildkräuterbutter auf frischem Brennnesselbrot probieren. Dazu gab es eine erfrischende Wiesenlimo – ein echtes Geschmackserlebnis aus der Natur. Ein rundum gelungener Nachmittag, der uns die Kräuterwelt mit neuen Augen und Sinnen entdecken ließ.

Bei uns ist jeden Monat was los!

Von spannenden Vorträgen über den lustigen Faschingsball bis hin zu Kräuterwanderungen, Besichtigungen und stimmungsvollen Maiandachten – unser Programm ist vielfältig und lebendig.

Auch unsere Krabbelgruppe erfreut sich großer Beliebtheit und wird mit viel Herzblut von Elly Mair geleitet.

Die nächsten Programmpunkte:

- **25. Juni, 20 Uhr:**
Meditativer Spaziergang rund um den Salzweiher
- **Juli:** Sommerfest im Pfarrgarten
- **Herbst:** 40-jähriges Jubiläum – wir feiern mit einem festlichen Gottesdienst

Bei uns ist jeder herzlich willkommen –

ob jung oder alt, unabhängig von der Konfession!



Elisabeth Mair



Erstkommunion - Mit Jesus auf dem Weg

Dass die Kinder gut auf das Sakrament der Kommunion vorbereitet sein müssen ist selbstverständlich. Ziel der Vorbereitung ist für den würdigen und bewussten Empfang des Leibes Christi fähig zu machen. Dazu braucht es wichtige Dinge. Über allem: Das Wirken des Heiligen Geistes; die unbedingte Liebe und Zeit der Eltern bzw. Bezugspersonen; das Erleben der Glaubensvollzüge und die Vermittlung der Glaubensinhalte. Dieses Jahr wurden von den Eltern 76 Kinder zur Vorbereitung auf die Erstkommunion angemeldet.

Das diesjährige Motto lautete: „Mit Jesus auf dem Weg“

Hier eine kurze Übersicht der Vorbereitungs-Angebote, an denen die Kinder eingeladen waren, bzw. teilnehmen sollten:

Familiengottesdienste	Brotbacken mit Katechese
Advents-Weg Gottesdienste	Sternsinger-Aktion 2025
Vorstellungsgottesdienste	„Erklär-Messen“
Kinder-Kirchentage	Kindergottesdienste
Tage zur Versöhnung (Beichte)	Mitfeier der Messe zum Palmsonntag
Kinderkreuzweg	Mitfeier der Weihnachts- und Ostermessen
Maiandacht	Kommunionausflug

Miteinander auf dem Weg zu sein, bedeutet gemeinsam zu reifen, etwas erfahren, voran zu kommen. Wichtig war uns immer: Die Kinder sollten erspüren, dass Gott immer – nicht nur bei kirchlichen Anlässen – bei uns ist. Das Bewusstsein zu stärken, dass Gott immer da ist, auch dann, wenn wir ihn nicht spüren.

Wir danken allen Eltern, die so gut als möglich ihr Kind auf dem Weg begleitet haben: In den WhatsApp-Gruppen, im Organisieren von Fahrgemeinschaften, in der Versorgung der Kinder mit Süßigkeiten und Getränken, bei der Betreuung und Bastelmaterialbeschaffung zum Palmbuschen-Basteln, in der tatkräftigen Begleitung der Kinder beim Erstkommunion-Ausflug, in der Gestaltung der wunderschönen Vorstellungstafeln in den Kirchen! Ein herzliches Dankeschön an Franz E. Zenker und Marc Wolfinger für den spontanen Buseinsatz am Erstkommunion-Ausflug. Ein großer Dank auch an die Musikgruppen und Musikkapellen für die schöne Umrahmung der Erstkommunionfeiern. Danke auch den freiw. Feuerwehren für den Absperrdienst bei den Kirchenzügen!

*Es grüßen Sie herzlich
Pfarrer Frank Geilich & Kaplan Vipin Christy
& Pastorale MA Gerlinde Veit & Pfarreferent Bernhard Birle*



ERSTKOMMUNION VORSTELLUNGSTAFELN IN UNSEREN KIRCHEN



ERSTKOMMUNION
2025



Text und Bilder: Bernhard Birle



Firmvorbereitung auf neuen Wegen

Das Wirken des heiligen Geistes ist in unserem Leben nicht immer einfach zu erkennen. Der Heilige Geist möchte uns „firm“ machen, also stärken.

Die Firmvorbereitung soll die Jugendlichen auf genau dieses Wirken aufmerksam machen.

Folgende Termine und Projekte sind für die FirmbewerberInnen während der Vorbereitungszeit von Bedeutung:

- ◆ Firm-Start
- ◆ Jugendgottesdienst
- ◆ Besuch einer Jugend-Vesper in St. Ottilien
- ◆ Besuch des Sammel- und Verkaufszentrums des Aktion Hoffnung in Ettringen
- ◆ Feuer-Abend mit Eltern und/oder ggf. mit Paten
- ◆ Mitfeier eines Gottesdienstes an den Hochfesten Weihnachten, Ostern, Pfingsten
- ◆ Teilnahme an der Sternsingeraktion
- ◆ Mitarbeit 1x 8 Std. oder 2x 4 Std. in einer caritativen Einrichtung
- ◆ Reflexion der Sozialstunden
- ◆ Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
- ◆ Mitarbeit in Stadt- und Pfarrbücherei Ichenhausen
- ◆ Firm-Intensivtage im Jugendhaus Elias, Seifriedsberg bei Blaichach/Allgäu
- ◆ Firmung: Sa., 25.10.2025 um 11:00 h bis ca. 13:00 h Pfarrkirche Ichenhausen

Da wir das Firmalter in unserer Pfarreiengemeinschaft auf 14 Jahre heraufgesetzt haben sind folgende Fristen wichtig:

Im Jahr 2026 feiern wir in unserer Pfarreiengemeinschaft keine Firmung.

Die Kinder des Erstkommunion-Jahrgangs 2021/2022 empfangen im Jahr 2027 die Firmung. Dann sind sie ca.14 Jahre alt.

Die Aufforderung zur Anmeldung der Firmvorbereitung erfolgt zu gegebener Zeit jeweils im Mitteilungsblatt und in der Tageszeitung sowie in den Kirchen und auf der Homepage der PG.

Bernhard Birle, Pfarreferent der PG Ichenhausen



Eine gelungene Überraschung

Wie jedes Jahr wollten auch heuer wieder einige Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Gemeinde Menschen danken, die sie das ganze Jahr über begleiten und unterstützen. Dieser Dank galt besonders unseren Mesnerinnen, Mesnern und Pfarrern und wurde traditionell mit einem bunt geschmückten Maibaum zum Ausdruck gebracht.

Bereits in der letzten Aprilwoche begannen die Vorbereitungen. Hunderte bunte Bänder wurden zugeschnitten, ein liebevoller Spruch für das Schild gedichtet und schön gestaltet. Am frühen Morgen des 1. Mai war es dann wieder soweit. Die Minis trafen sich heimlich, um die Überraschung zu planen und durchzuführen.

Nach der gelungenen Aktion wartete bei den meisten Gruppen noch ein gemeinsames Frühstück, mit allen Leckereien, die man sich nur vorstellen konnte.

Wir Ministranten sagen von Herzen Danke für die großartige Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung durch unsere Mesnerinnen, Mesner und Pfarrern. Es ist ein Geschenk, Teil eines so engagierten Teams zu sein. Wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere gemeinsame Jahre und natürlich auf das nächste Maibaumstellen im Jahr 2026!



Text und Bilder: Laura Ellenrieder, Rieden

Ellzeer Minis laden zum Palmsonntagsfrühstück ein

Am Palmsonntag haben die Ellzeer Ministranten gemeinsam gefrühstückt. Neben den Ministranten und ihren Familien waren auch die Kommunionkinder mit Familien und auch der Pfarrgemeinderat eingeladen. Bei selbstgebackenem Kuchen und noch warmen Hefezopf sowie frischen Semmeln und Brezen fanden viele Gespräche statt. Es wurde viel gelacht und gut gespeist.



Text und Bilder: Sarah Haller Oberministrantin Ellzee



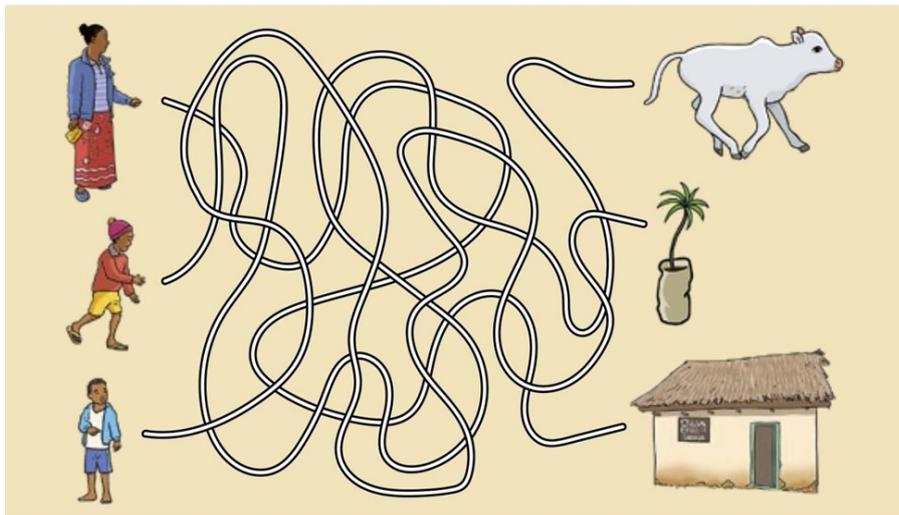
Liebe Kinder,

viel Spaß beim Rätseln und Malen wünscht euch

Corinna Rott

Ruckys Rätselspaß

Wer geht wohin? Finde die richtigen Wege und zeichne sie nach.



Welcher Schatten ist richtig?

Sieh dir die Schatten ganz genau an und finde den richtigen.



Male und schneide deinen
Schutzengel aus.

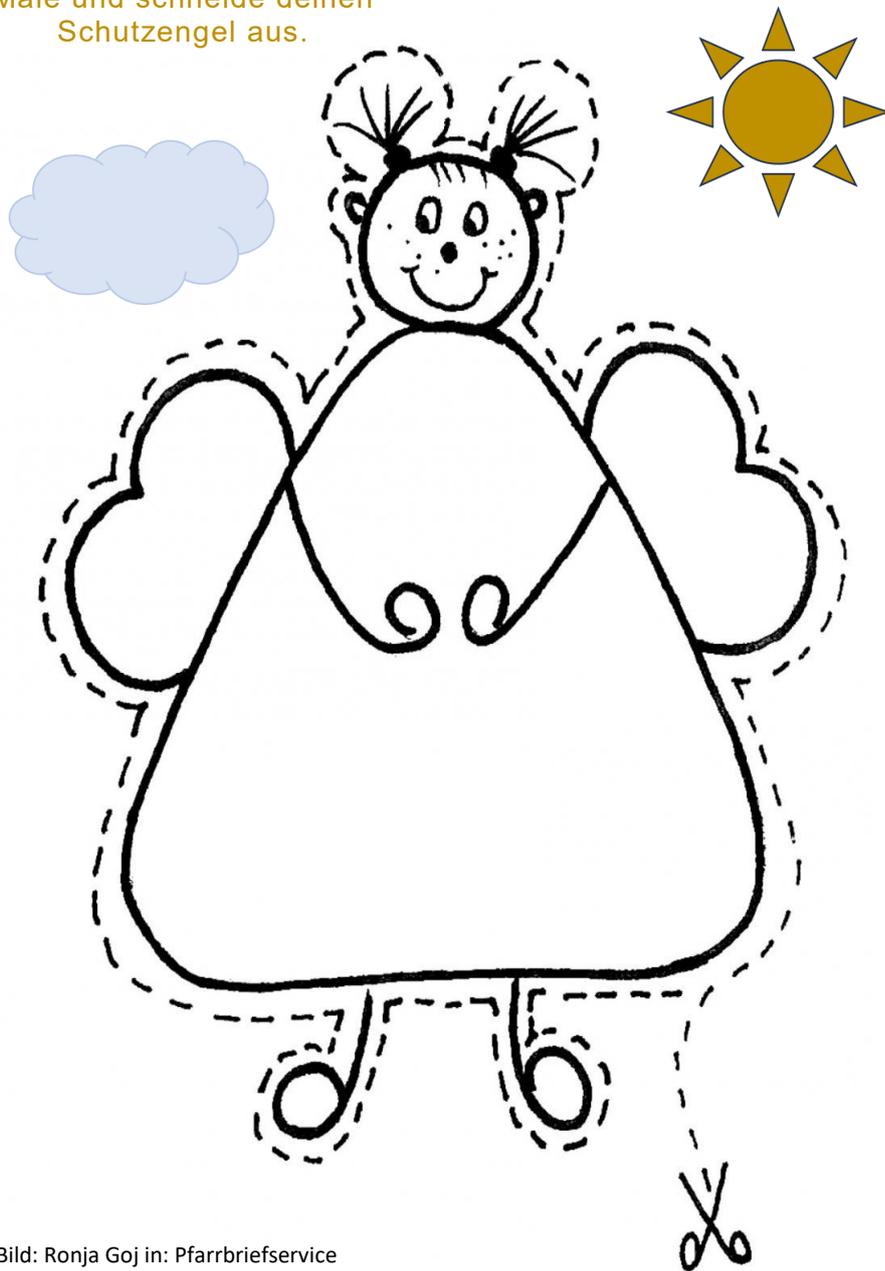


Bild: Ronja Goj in: Pfarrbriefservice



Kleine Sportler ganz groß

Knaxiade-Woche mit grandiosem Abschlussfest in der Kita Hl. Kreuz Hochwang.

In der vergangenen Woche drehte sich in der Kita Hl. Kreuz alles um Bewegung, Teamgeist und jede Menge Spaß – denn es war Knaxiade-Zeit! Die Knaxiade ist seit 30 Jahren ein Bewegungsprogramm, das von der Sparkasse gefördert und mit verschiedenen Materialien für die teilnehmenden Einrichtungen unterstützt wird.



In der Woche vom 19. bis zum 23. Mai verwandelte sich die Einrichtung täglich in eine sportliche Erlebniswelt, in der alle Kinder mit vollem Einsatz dabei waren. Mit den motivierenden Liedern „Knaxiade-Lied“ und „Sportinator“ startete jeden Morgen ein aktives Aufwärmprogramm, das die Vorfreude auf die vielfältigen Übungen und Stationen steigerte.

Die Kinder trainierten mit viel Begeisterung an verschiedenen Sportstationen, um sich optimal auf das große Knaxiade-Fest am Freitag, den 23. Mai, vorzubereiten. Und endlich war es soweit: Im ganzen Dorf waren fünf Mitmach-Stationen aufgebaut – vom Hüpfen über Balancieren und Werfen bis hin zu einem spannenden Irrgarten war alles dabei. Auch Freunde und Geschwister der Kita-Kinder waren herzlich eingeladen, mitzumachen. Ausgestattet mit einer persönlichen Knaxiade-Laufkarte ging es von Station zu Station – und mit jedem Haken stieg die Vorfreude auf das Finale.

Die Kinder trainierten mit viel Begeisterung an verschiedenen Sportstationen, um sich optimal auf das große Knaxiade-Fest am Freitag, den 23. Mai, vorzubereiten. Und endlich war es soweit: Im ganzen Dorf waren fünf Mitmach-Stationen aufgebaut – vom Hüpfen über Balancieren und Werfen bis hin zu einem spannenden Irrgarten war alles dabei. Auch Freunde und Geschwister der Kita-Kinder waren herzlich eingeladen, mitzumachen. Ausgestattet mit einer persönlichen Knaxiade-Laufkarte ging es von Station zu Station – und mit jedem Haken stieg die Vorfreude auf das Finale.

Zurück in der Kita, erwartete die stolzen kleinen Sportler eine besondere Belohnung: ein echter Knaxiade-Button als sichtbares Zeichen ihrer sportlichen Leistung. Mit Stolz und viel Energie präsentierten die Kinder anschließend ihren Gästen noch einmal das Knaxiade-Lied und den mitreißenden „Sportinator“-Tanz – ein fröhlicher und bewegender Moment, der allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Den krönenden Abschluss bildete ein liebevoll vorbereitetes Buffet, das von den Eltern der Kita gestaltet wurde – ein kulinarisches Highlight, das keine Wünsche offenließ. Für zusätzliche Spannung und Freude sorgte die große Tombola, organisiert vom Elternbeirat. Das Knaxiade-Fest war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein wunderbares Miteinander für Groß und Klein – ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Eltern der Kita gestaltet wurde – ein kulinarisches Highlight, das keine Wünsche offenließ. Für zusätzliche Spannung und Freude sorgte die große Tombola, organisiert vom Elternbeirat. Das Knaxiade-Fest war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein wunderbares Miteinander für Groß und Klein – ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Bilder: Uta Prinz, Kita-Leitung Hochwang



*Frühlingserwachen in der Krippengruppe
der Kita St. Martin Waldstetten am 28.03.2025*

Es ist mal wieder soweit Herr Birle kommt wieder in die Kita.

Doch diesmal zu den kleinen „Zwergen-Krippenkindern“!

Es ging los, wir bereiteten gemeinsam mit Kett-Tüchern die Erde auf dem Boden vor.
Zum Anschauen hatten wir ein Schneeglöckchen, das schon blüht.

**Was passiert denn eigentlich unter der Erde, bevor wir die
hübschen Frühlingsblumen sehen können?**

Die Sinne stehen in der Krippe im Vordergrund und sind wichtig, um die Umwelt kennen zu lernen. Darum haben wir uns mal die Blumenerde, die Blumenzwiebel, das Wasser und alles, was ein Pflänzchen zum Wachsen benötigt angeschaut und angefühlt ☺ Besonders die Blumenzwiebeln wurden genau inspiziert, ein paar Kinder haben begonnen die Zwiebel zu schälen, denn sie sieht fast aus wie eine „Küchenzwiebel“ zum Kochen. Und die Zwiebelschale raschelt auch schön beim Anfassen! Kindgerecht erklärte Herr Birle, was eine Pflanze zum Wachsen braucht. Mit verschiedenen Handbewegungen ahmten die Kinder, die Lust hatten, die vier Elemente Feuer (Sonne/Wärme), Erde, Wasser, Luft nach!!!

Die Blumenzwiebeln wurden alle zusammen in einen großen Kübel gepflanzt, gegossen und nun werden sie jeden Tag fleißig beobachtet. Ob da vielleicht bald etwas rausspitzt! Zum Abschluss haben wir noch alle zusammen das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ gesungen und eine Kerze angezündet.

Denn wenn das Kerzenlicht brennt, ist Gott ganz nah bei uns.



*Text und Bilder:
Rebekka Schuster, Kita-Leitung*



FESTGOTTESDIENST ZUM 90. GEBURTSTAG

Glück- und Segenswünsche für Pater Josef

Das Fest Mariä Lichtmess, das am 2. Februar gefeiert wurde, ist in diesem Jahr in der Fachklinik Ichenhausen in besonderer Weise gestaltet worden. Der 90. Geburtstag von Pater Josef Brandstätter war Anlass für einen sehr festlichen Gottesdienst. Viele Patienten und Gäste aus Ichenhausen waren gekommen um ihre Verbundenheit mit Pater Josef zu zeigen und



durch Gebet und Gesang im Gottesdienst auszudrücken. Pater Josef freute sich zusammen mit Pfarrer Frank Geilich und Monsignore Thomas Gerstlacher die Hl. Messe zu feiern. In einer sehr engagierten Predigt verband Monsignore Gerstlacher das Thema Berufung mit dem Lebenslauf des Jubilars. Die Stubenmusik Ichenhausen beschenkte alle Gottesdienstbesucher an diesem Tag durch die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Pater Josef wurde am 31. Januar 1935 in Schottenberg in Österreich geboren. Am 13. Juli 1963 wurde er im Salzburger Dom zum Priester geweiht und schloss sich der Ordensgemeinschaft der Missionare vom Kostbaren Blut an. Als Priester hat er an zahlreichen Stationen in Österreich und Deutschland gewirkt; unter anderem viele Jahre am beliebten Wallfahrtsort Maria Baumgärtle in der Nähe von Mindelheim. Im Juli 2023 durfte Pater Josef das diamantene Priesterjubiläum feiern. Als Seelsorger und Priester ist er seit mehr als zwanzig Jahren im Einsatz in der Fachklinik. Wie viele Menschen haben in dieser Zeit seine Gottesdienste besucht und wie vielen hat er die Sakramente gespendet? Durch unzählige seelsorgerliche Gespräche konnte Pater Josef so manche Not lindern.

Bis vor kurzem war er auch in den Pfarreien von Ichenhausen im Einsatz um die leitenden Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft zu unterstützen. Nach dem Festgottesdienst hatte die Fachklinik einen Stehempfang vorbereitet. Bürgermeister Richard Strobel überreichte ein Präsent, dankte Pater Josef für seinen priesterlichen Dienst und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Es folgten weitere Glückwünsche durch Pfarrer Frank Geilich und durch den Pastoralreferenten Reinhold Weinzierl, der viele Jahre zusammen mit Pater Josef in der Klinikseelsorge tätig war. Auch eine Vertreterin der Pfarrhausfrauen, Schwester Erika Braun, übermittelte herzliche Glück- und Segenswünsche.

Wir wünschen Pater Josef Brandstätter alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg!

*Martin Sugg, Pastoralreferent
in der Fachklinik*



10 JAHRE PG ICHENHAUSEN IM JANUAR IN WALDSTETTEN

Krippenführung in Waldstetten

Ende Januar hat der Pfarrgemeinderat Waldstetten zur musikalisch umrahmten Krippenführung eingeladen und etwa 70 Personen zu sehenswerten Krippen in Waldstetten begleitet.

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich die Gruppe auf den Weg durch die Dorfmitte und erfuhr dabei Interessantes zur Außenkrippe der Familie Brechleiter, zur fast 200-jährigen Papier-Krippe von Konrad Huber in der St.-Jakobskapelle sowie zu den detailliert gestalteten Krippen der Familien Luible und Müller. An jeder Station bereicherten die singenden „Krippenmädla“ (plus ein „Krippenbub“) die Krippenbesuche mit ihrem feinen und schönen Gesang.

Zum Abschluss wurde im Rathaus Kaffee, Kuchen und der obligatorische Krippenschnaps (Gloriawasser) serviert.

Der Pfarrgemeinderat Waldstetten freut sich, zusammen mit Pfarrer Frank Geilich, über die große Resonanz und den Spendenerlös in Höhe von 210 Euro.

Text: Martina Pietsch

Fotos: Frank Geilich und Regina Häßler



10 JAHRE PG ICHENHAUSEN IM FEBRUAR IN EBERSBACH

Valentinsgottesdienst in Ebersbach

Anlässlich des Jubiläumsjahres der PG Ichenhausen, fand am Freitag, den 14. Februar in Ebersbach ein Valentins-Gottesdienst statt.

In einer liebevoll geschmückten Kirche, musikalisch wunderschön umrahmt, wurde dem heiligen Valentin gedacht.

Als Überraschung gab es für alle Kirchenbesucher im Anschluss natürlich noch ein Gläschen zum Anstoßen.



*Text und Bild: Julia Wöhrle
PGR Deubach-Ebersbach*

Bild: www.amoris-laetitia.de in: Pfarrbriefservice.de



Die Kirche in einem anderen Licht sehen—Hochwang



Das war am 23.3.25 in der Hochwanger Kirche möglich. Die „Kirchenführung mit allen Sinnen genießen“ stand auf dem Programm.

Schon als man in Richtung Kirche kam, konnte man diese in einem blauen Licht bewundern. Jeder Besucher bekam eine Kerze und durfte sich in dem dunklen, nach Weihrauch riechenden Innenraum einen Platz suchen.



Angelika Paintner begrüßte die Besucher und führte zusammen mit ihrem Sohn durch das Programm. Simon Paintner-Frei erzählte im ersten Teil etwas über die historische Geschichte der Kirche und des Ortes Hochwang.



Nach einer Pause in der Angelika Paintner besinnliche Gedanken vorbrachte, erzählte Simon im zweiten Teil noch weitere Infos zur Kirche „Hl. Kreuz“.

Die Besucher waren erstaunt, was es alles über die Kirchenmalereien, den Altar und die Geschichte des Gotteshauses zu berichten gab.

Nach dem Segensspruch nutzten die anwesenden Gäste gerne die Möglichkeit, im Pfarrhof bei Fingerfood und tollen Gesprächen den Abend ausklingen zu lassen.

Hiermit bedanken wir uns für die Organisation bei den Familien Paintner und Paintner-Frei, für die musikalische Begleitung bei Steffi Gehr, für die Bereitstellung der Technik bei Dominik Waimer und für die Verpflegung beim Pfarrgemeinderat.

Natürlich bedanken wir uns auch bei den zahlreichen Besuchern, nur durch sie konnte es so ein schöner Abend werden.



Text und Bilder: Renate Stefan



Emmausgang zum PG-Jubiläum in Hausen

Am Ostersonntag, 20.04.25 lud die Pfarrei St. Leonhard in Hausen zum österlichen Emmausgang ein. Er führte durch die Hausener Flur, vorbei an drei Feldkreuzen. An jeder Station wurde zuerst ein Teil des Evangeliums der Emmaus Geschichte gelesen, danach bekamen wir einen Impuls zum Nachdenken über den eigenen Weg im Leben. Es war recht windig an diesem Tag.

Im Anschluss feierte Kaplan Vipin mit uns die Heilige Messe. Es war eine sehr kleine Gruppe, die sich auf den Weg machte - wir würden uns im nächsten Jahr über weitere Weggefährten sehr freuen.



Text: Corinna Rott; Bild: Helene Schäfer-Richter

Kapellenwanderung in Oxenbronn

Im Zuge des 10-jährigen Jubiläums unserer Pfarrgemeinschaft veranstalteten wir eine Maiandacht der besonderen Art. Eine Kapellenwanderung, die neben einer Andacht zu Ehren Mariens in unserer schönen Natur auch Informationen über die jeweiligen Stationen beinhaltet.



Und so fanden sich über 40 gut gelaunte Wanderer in Oxenbronn ein, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Die Veranstaltung begann in ungezwungener Atmosphäre auf unserem neuen, „grünen“ Friedhof, wo die Teilnehmer von Pfarrer Frank Geilich und Kaplan Vipin Christy herzlich empfangen und auf die Wanderung, vom Alltag bewusst Abstand zu nehmen, eingestimmt wurden.

Für die festliche Stimmung sorgte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Hochwang/Oxenbronn, die uns begleitete.

Von der Kirche aus führte der Weg zur ersten Station, der Marienkapelle in der Auentrieder Straße.



10 JAHRE PG ICHENHAUSEN IM MAI IN OXENBRONN



Diese Kapelle wurde anfangs 1900 von der Familie Josef und Theresia Burkhard erbaut, in den 60/70 Jahren von deren Enkel Johann liebevoll restauriert und bis heute noch von ihm gepflegt. Auch eine Umsetzung im Jahre 1984 beim Neubau der Straße nach Autenried überstand sie gut.

Die zweite Station war das Wegkreuz am Kindergarten, das zum Innehalten und Nachdenken einlud.

Trotz Recherchen konnte bislang nicht herausgefunden werden, wie alt das Wegekreuz ist. Es wurde aber bei der letzten Dorferneuerung restauriert und durch den Rückschnitt der Bäume wieder ins rechte Licht gesetzt.



Schließlich erreichten die Wanderer die St. Blasius Kapelle im Krautgartenweg. Sie ist eine Feld- oder Flurkapelle aus dem 18./19. Jahrhundert, die früher auf dem Fußweg nach Ichenhausen lag. Die letzte Renovierung und Wiedereinweihung fand im November 2022 statt.

Dort endete die Andacht mit einem „doppelten“ Segen.

Nach dieser Wanderung kehrten wir gemeinsam zu einer Stärkung in Heidis Carport ein, den der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung vorbereitet hatten. Die Teilnehmer unterhielten sich rege über ihre Eindrücke, betrachteten Fotos aller nicht besuchten Kapellen sowie Wegkreuze und genossen die Gemeinschaft. Darüber war man sich einig: Beten und Gemeinschaft in der Natur ist eine schöne Kombination und kann gerne wiederholt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zu diesem gelungenen Nachmittag beigetragen haben, sowie an diejenigen, die sich das ganze Jahr um die Kapellen in Oxenbronn kümmern.

Und in eigener Sache: Wer etwas Geschichtliches oder Geschichten über unsere Kapellen und Wegkreuze weiß, möge sich bitte beim Pfarrgemeinderat melden. Gemeinsam können wir das Wissen um unsere Traditionen und die Schönheit unserer Heimat bewahren und weitergeben.

Text und Bilder: Petra Reichl



10 JAHRE PG ICHENHAUSEN IM JUNI IN ICHENHAUSEN

„MESSE MAL ANDERS“



Unter diesem Motto lud unser Kaplan Vipin Christy, anlässlich 10 Jahre Pfarreien-Gemeinschaft, am Pfingstmontag zu einer Messfeier im syromalabarischen Ritus in die Stadtpfarrkirche ein.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten dieser Einladung. Kaplan Vipin zelebrierte mit Pfarrer Frank Geilich und

zwei weiteren indische Priestern, in prunkvollen Messgewänder, diesen Gottesdienst. Zahlreiche Gesten und die indische Musikgruppe mit zwei Sängerinnen aus unserer Pfarrgemeinde waren Besonderheiten dieses Gottesdienstes, der teils in Malayalam, der Landessprache Keralas abgehalten wurde.

Anschließend waren alle bei herrlichem Wetter in und ums Heinrich-Sinz Haus eingeladen. Unseren indischen Mitchristen, sowie dem Pfarrgemeinderat ein herzliches Vergelt's Gott fürs Vorbereiten und Kochen dieser Köstlichkeiten.

Ein herrlicher Ausklang der Pfingstfeiertage - Gelebte Vielfalt unserer Kirche!



Text und Bilder: Gudrun Pohl-Ruf



HERZLICHE EINLADUNG ZUM PROJEKTCHOR

Für alle zwischen 9 und 99 Jahren

SING MIT!

beim **PROJEKTCHOR**
unter der Leitung von Johanna Haug
zum Jubiläumsgottesdienst - 10 Jahre PG Ichenhausen
am 19. Oktober



Dich erwartet
mitreißende Musik
aus der **Missa for You**
von Tjark Baumann u. a.

Anmeldung
bitte bis 8. September
im Pfarrbüro
08223 / 961820



Proben immer mittwochs
20 Uhr im Heinrich-Sinz-Haus

17. September

24. September

1. Oktober

8. Oktober

15. Oktober

19. Oktober - Gottesdienst 10.15 Uhr



Die Kirchenmusik in Ichenhausen ist vielfältig

Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik?

Sicherlich eine ziemlich triste Veranstaltung...

Damit neben Orgelmusik auch andere Klänge die Gottesdienste bereichern, legt unsere Kirchenmusikerin Johanna Haug viel Wert auf Vielfalt. Schön, dass viele Musikerinnen und Musiker gerne in unsere Kirche kommen und für uns musizieren: Feste Bestandteile im Kirchenjahr sind die



Schwäbische Chorgemeinschaft Ichenhausen, unter der Leitung von Daniel Böhm, der Liederkranz Ichenhausen mit Gabi Hartmann und der Gospelchor Ichenhausen mit Alexandra Jörg. Der Kirchenchor Kissendorf, das Vokalensemble Ichenhausen und das Frauenvokalensemble freuen sich jedes Mal über einen Auftritt in unserer Kirche, mal unterstützt von Blechbläserquartett um Hermann Schwarz, mal a cappella, mal mit Klavier. Instrumentalmusik für Querflöte und Gitarre gab es dieses Jahr am Karfreitag, mit Elke Gallenmüller und Helga Kern-Bechter.

Das Akkordeonorchester aus dem Kammeltal und der Gospelchor „Gospel & Joy“ aus Offingen boten gerne an, bei uns zu musizieren. Ein ganz eigenes musikalisches Profil haben die Atempausen: Bands, wie New Life aus Ebersbach oder Chorformationen aus Roggenburg, Solisten wie Markus Ellenrieder, Thomas Seitz oder Katha & Wolfi Schnell und viele andere mehr, geben den besonderen Gottesdiensten jeweils ihren ganz eigenen Charakter.



Herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker!

Ihre Kirchenmusikerin Johanna Haug



MIT GOTTES HILFE

Aus den Kirchenverwaltungen der Pfarreiengemeinschaft

Im November 2024 waren Kirchenverwaltungswahlen. Einige neue Mitglieder konnten dazugewonnen werden, einige andere musste ich in den letzten Monaten verabschieden.

Die Kirchenverwaltungen sorgen sich um die Gebäude und Immobilien, halten das Vermögen der Kirchenstiftung so gut wie möglich zusammen und sind doch oft für alles zuständig.

So mag ich mich als Pfarrer für die Arbeit in den letzten 6 Jahren bei unserem Verwaltungsleiter, Herrn Kast, sowie bei allen KV-Mitgliedern bedanken. Es war ein gutes und faires Miteinander. Wir haben viel bewegt und erreicht. Den neuen und den dabeigeblichen Mitgliedern wünsche ich viel Kraft und gute gemeinsame Lösungen – aber ich bin zuversichtlich: Mit Gottes Hilfe bekommen wir auch weiterhin alles gut hin!

Die scheidenden Kirchenverwaltungsmitglieder wurden in den letzten Wochen in ihren Pfarreien mit kleinen Präsenten verabschiedet:

in Autenried Gerda Kammermeier und

Hermine Schuler-Lange

in Deubach Stefanie Sailer

in Hochwang Herbert Gelfert und

Johann Klement

in Ichenhausen Markus Spengler

in Rieden Walter Walentek

in Stoffenried Anton Seitz



Ein Herzliches Vergelt's Gott für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Pfarreien!

Ihr Pfarrer Frank Geilich

Bild: Dunja Puschmann in: Pfarrbriefservice.de



VERÄNDERUNGEN BEI DEN KIRCHENVERWALTUNGEN

Mit einem großen Dankeschön wurde Marlene Vogeser in Ichenhausen von Pfarrer Frank Geilich und Kirchenpfleger Rainer Baumgartner verabschiedet.

Marlene Vogeser hat sich 30 Jahre mit großem Engagement und Herzblut für Pfarrei St. Johannes Baptist eingesetzt - davon viele Jahre als Schriftführerin - wir sagen Vergelt's Gott.



In Rieden wurde nach insgesamt 30 Dienstjahren Anton Miller als Kirchenpfleger der Kirchenstiftung St. Mauritius Rieden in den verdienten Ruhestand verabschiedet.



Die außergewöhnlich langjährige Tätigkeit mit der ihm eigenen Tatkraft und höchstem Engagement im örtlichen Dienst für Kirche und Kirchenverwaltung verdient unser aller Respekt und Anerkennung. - Sein Wirken hat Spuren hinterlassen.

Ferdinand Bisle verabschiedete Markus Lutzenberger für 18 Jahre und Anton Mahler für 36 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchenverwaltung Ellzee.



DANKESCHÖN FÜR LANGJÄHRIGES EHRENAMT

Die Pfarrgemeinde Oxenbronn sagt Vergelt's Gott:

24 Jahre war Horst Bittern in Oxenbronn unterwegs. Davon 20 Jahre als Kirchenpfleger. Mit Fachwissen, persönlichem Einsatz und Fleiß meisterte er die verantwortungsvolle Tätigkeit.



Gerlinde Dirr war 12 Jahre tätig.

Bereits in den 90er Jahren war sie Kirchenpflegerin und hatte mit der Sanierung des Pfarrhauses ein Riesenprojekt mit Bravour gemeistert.

Nach 24 Jahren Mitarbeit in der Kirchenverwaltung Waldstetten wurde Robert Imminge von Pfarrer Frank Geilich und Kirchenpflegerin Gertrud Segerer im Rahmen einer Sonntags-Messe verabschiedet. Als Zeichen der Dankbarkeit für seine Verdienste wurde ihm eine Urkunde sowie ein Präsent überreicht. Herzliches Vergelt's Gott für diesen jahrelangen Einsatz für die Pfarrei.

Liebe Waldstetterinnen und Waldstetter,

ich möchte mich hier kurz bei Ihnen vorstellen:

im Januar dieses Jahres bin ich zur Kirchenpflegerin gewählt worden.

Viele kennen mich noch aus meiner Waldstetter Kindergartenzeit. Dort habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und war neun Jahre als Gruppenleitung tätig, danach wechselte ich nach Günzburg in den Heilig Geist Kindergarten.

Nachdem ich nun im Ruhestand bin, habe ich Zeit für neue Aufgaben. Im Moment bin ich noch dabei mich in das Amt der Kirchenpflegerin einzuarbeiten und bin neugierig auf meine Aufgaben.

Ich freue mich gemeinsam mit den Mitgliedern der Kirchenverwaltung unsere Pfarrei zu unterstützen.



Ihre Gertrud Segerer



FINANZEN

Finanzen—Zuschüsse der Diözese Augsburg

Die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg hat uns im Jahr 2024 folgende Zuschüsse gewährt. Der wesentliche Teil davon sind Zuschüsse zu den Personalkosten und zum Unterhalt der kirchlichen Gebäude.

Für die laufenden Ausgaben:

ICHENHAUSEN	142.930,00 €
ICHENHAUSEN – Pfarrheim	8.736,00 €
AUTENRIED	17.557,00 €
DEUBACH	28.870,00 €
EBERSBACH	14.830,00 €
ELLZEE	27.472,00 €
HAUSEN	13.897,00 €
HOCHWANG	27.525,00 €
OXENBRONN	21.551,00 €
RIEDEN	28.427,00 €
STOFFENRIED	13.810,00 €
WALDSTETTEN	46.632,00 €



Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

Als außerordentliche Zuwendungen erhielten:

ICHENHAUSEN	18.111,68 €	Feuerlöscher/Kirchenpfleger/Pfarrbüro
AUTENRIED	22.319,00 €	
DEUBACH	84,49 €	Feuerlöscher
EBERSBACH	12.213,00 €	Friedhofsmauer
ELLZEE	100,00 €	Sonderzuschuss
ELLZEE	44.364,28 €	Kindergarten
HAUSEN	217,27 €	Feuerlöscher/Sonderzuschuss
HOCHWANG	217,81 €	Blitzschutz/Sonderzuschuss
OXENBRONN	100,00 €	Sonderzuschuss
STOFFENRIED	100,00 €	Sonderzuschuss
WALDSTETTEN	213,41 €	Feuerlöscher/Sonderzuschuss



WIR BITTEN UM DAS KIRCHGELD

Ihr Kirchgeld 2025

Liebe Mitchristen,
mit diesem Pfarrbrief erhalten Sie auch ein Schreiben, mit der Bitte um Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld beläuft sich für alle Erwerbstätigen ab dem 18. Lebensjahr auf **1,50 €**.



Bild: Sarah Frank | factum.adp In:
Pfarrbriefservice.de

Nach Art. 1 des bayerischen Kirchensteuergesetzes ist das Kirchgeld eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der jeweiligen Pfarrgemeinde zu. Das Kirchgeld wird in Bayern ergänzend zur übrigen Kirchensteuer erhoben. Dafür liegt in Bayern der Hebesatz für die Kirchensteuer mit 8% **um ein Prozent niedriger** als in anderen Bundesländern. Das bringt zwei Vorteile mit sich: Sie zahlen weniger Kirchensteuer und haben die Möglichkeit, Ihre eigene Pfarrei unmittelbar zu unterstützen. Außerdem können Sie das bezahlte Kirchgeld als Sonderausgabe bei Ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.

Wenn Sie den bescheidenen Betrag nach oben erhöhen würden, wären wir Ihnen sehr dankbar. Nachdem in unseren Pfarreien aktuell viele kleinere und größere Projekte anstehen und umgesetzt werden, sind wir ganz besonders auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Für Ihre Spende stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Wir bitten Sie sehr darum, unsere Pfarrgemeinde nach Ihren finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Spenden sagt Ihnen

Frank Geilich
Pfarrer

Jürgen Kast
Verwaltungsleiter



RECHENSCHAFTSBERICHT—JAHR 2024



Missionskonto für Medizinische Hilfe (Medikamente)

Einnahmen:	Guthaben aus 2023	8.870,42 €
	Spenden	4.149,72 €
Ausgaben:	Bankgebühren	34,80 €
	Mutterhaus Trier, Hospital	5.000,00 €
	Vaes Oger, Schulen v. P. Bolle	5.000,00 €
	Pater Dominik, Bukoba	2.000,00 €

Missionskonto Itamuka—Jahr 2024

Einnahmen:	Spenden	6.117,30 €
	Pfarrer Enmoser	23.651,11 €
Ausgaben:	Gebühr Geldtransfer	65,00 €
	Bankgebühren	34,80 €
	Mutterhaus der Borromäerinnen für Diagwa	15.000,00 €
	Vaes, Belgien, Schulen von P. Bolle	2.000,00 €
	Sr. Paula, Mosambik	5.000,00 €
	Pater Dominic, Bukoba Seelsorge	2.000,00 €
	Richard Alfred Assey, Hochwasser	1.000,00 €

Allen Spendern herzlichen Dank „ahsante sana“, gesondert denen, die durch Daueraufträge gesicherte Hilfe ermöglichen und Herrn Pfarrer Enmoser für seine langjährige Verbundenheit mit dem Missionskreis.

Katholische Kirchenstiftung Ichenhausen /VR-Bank Donau-Mindel e.G.

ITAMUKA: IBAN: DE 21 7206 9043 0106 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

MEDIZ. HILFE: IBAN: DE 65 7206 9043 0206 1605 22 BIC: GENODEF1GZ2

Pfarrer Dominic Rugemalira, Diözese Bukoba bedankt sich in diesem Jahr sehr herzlich für die Spende über 4.000,00 € und führt detailliert auf, wofür sie im Einzelnen verwendet wurde:

Für Religionslehrer, für arme Studenten im Priesterseminar, für die Reparatur von 2 Häusern von sehr armen Familien, für 3 Filialkirchen, für die Reparatur seines Autos, für religiöse Besuche. **Wir sind Ihnen sehr dankbar: Gott vergelte es Ihnen.** // Mit freundlichen Grüßen <Ihr Dominic Rugemalira>



**Aus Mosambik erreichte uns folgende Nachricht (Maputo, 16.03.2025)
über die schwierige Lage in Mosambik, hier Auszüge daraus:**

... Herzlich grüße ich Sie aus Maputo und danke für die große Spende ..., die ich für all die Nöte, die mich umgeben, verwenden werde. ... // Dez. und Jan. waren sehr unruhige Zeiten in Mosambik wegen dem Wahlergebnis, das gefälscht wurde zugunsten der alten Regierung. Die Bevölkerung wollte eine neue Regierung nicht mehr unter der Frelimo Partei, die schon 50 Jahre ... das Land und das Volk zu ihren Gunsten ausbeutet. // Der Präsident, vom Volk gewählt, wurde verneint und verfolgt und einige Male entkam er dem Attentat. Protestmärsche, Verbrennung von Autoreifen auf Straßen, Verwüstungen von Polizeistationen, Geschäfte, die ausgeraubt wurde, Schulen und Kliniken, Häuser von Politikern ... u. die vielen Straßensperren. Man konnte keine Reise planen, weil man nicht wusste, wann die Straße wieder frei ist. // In der ersten Märzwoche wurde der vom Volk gewünschte Präsident nach einem verfehlten Attentat zum Tribunal gerufen. Er wurde wegen acht Dingen angeklagt, er konnte alles widerlegen und wurde freigelassen. Das Volk will seinen Präsidenten und kämpft darum. Wir sind also zwei Präsidenten untertan. Wie das enden wird, ist nicht vorzusehen. Das Leben geht weiter, aber für Überraschungen muss man bereit sein. // Der Norden und das Zentrum von Mosambik sind wieder heimgesucht vom Zyklon Jude. Flüsse gingen über die Ufer und verursachten Überschwemmungen, unter starken Regenfällen standen viele Häuser unter Wasser. Hunderte von Familien verloren alles und stehen vor dem Nichts wie fast jedes Jahr. Viele Dörfer sind nicht erreichbar, weil Brücken und Teile von Straßen weggerissen wurden. Sie sind ohne Lebensmittel und Wasser. Hilfsorganisationen sind schon vor Ort. Das ist zur Zeit Mosambik, ein sehr heimgesuchtes Volk. //

Ihnen alles Gute, eine gesegnete Fastenzeit und frohe Ostern wünsche ich
und grüße herzlich

<Sr. Maria Paula Köster>

**Sr. M. Lioba Jakoby schreibt aus Trier, Advent 2024 // Auszug daraus,
zum Projekt Wasserversorgung**

Liebe Freunde und Wohltäter unserer Missionsstation, //... das größte Projekt dort war sicher „unser Wasserprojekt“! Hatte ich letztes Jahr geschrieben, dass erfolgreich nach Wasser gebohrt werden konnte, dass man auf die Pumpe und weitere Installationen wartete, konnte dieses Projekt abgeschlossen werden. Was haben Sr. Alexandra und St. Elisabeth gestaunt, als sie in Diagwa ankamen, was



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT



für ein Betrieb am Tor zum Gelände der Dispensary. Ochsenskarren, die Wasser holen, Frauen mit Eimern, Männer mit ihren Fahrrädern, mit Wasserkanistern behängt. ... Für je 20 Liter Wasser zahlen die Menschen 3,5 Cent. Noch sind wir uns nicht sicher, ob der Betrag reichen wird, unsere Kosten zu decken, denn die Elektrizität, mit der die Pumpe betrieben wird, ist extrem teuer. Ursprünglich sollte die Pumpe mit Solarenergie betrieben werden, aber die Firma, mit der man verhandelte, lehnte zum Schluss ab. Die Gegend sei zu abgelegen und man würde nicht garantieren, dass es klappt. So haben die Schwestern sich schließlich für die Elektrizität entschieden. // Von 11:00 bis 13:00 Uhr kommen die Herden zum Trinken. Unzählige Kühe und Ziegen, doch irgendwie nach Herden getrennt. Da steht dann eine große Wanne, die immer wieder mit Wasser nachgefüllt wird, und Kühe und Ziegen trinken daraus. Für uns ein unvorstellbares Gewimmel. Aber die Menschen sind unendlich dankbar. // Das Wasser hat das Gelände um die Dispensary verändert. Wo im letzten Jahr Trockenheit und Dürre war, ist der Garten der Schwestern jetzt ein Paradies. Sie können sogar schon Gemüse verkaufen. // Daneben läuft natürlich der Betrieb in der Dispensary ... die Arbeit wächst! Fast jede Nacht müssen die Schwestern raus, weil die Patienten vorwiegend abends und nachts kommen.

Gemüseanbau



weiterer Auszug (Wunschprojekt)

Wir würden gern zwei weitere Schwestern nach Diagwa versetzen, denn auch für die ganz jungen Schwestern ist es wichtig, in einem solchen Konvent in ganz armen Verhältnissen in großer Verfügbarkeit zu leben. Unser Problem: Es gibt nur noch ein einziges kleines Schlafzimmer. Unsere Überlegung ist nun, die kleine Kapelle und das Refektorium, das für zwei Schwestern zu klein wäre durch einen kleinen Anbau zu ersetzen, damit ... die jetzigen Räume von Kapelle u. Refektorium als Schlafzimmer zur Verfügung stünden. Wir haben die Schwestern gebeten, einen Plan und einen Kostenvoranschlag erstellen zu lassen, dann müssen wir sehen. Mit freundlichen Grüßen

<Sr. M. Lioba Jakoby>



AKTUELLES AUS DER MISSIONSARBEIT

Kurz vor ihrer krankheitsbedingten Rückkehr nach Köln gründete Sr. Rita Schrenk in Mwanga/Tansania eine Kolpingsfamilie. Wie man sieht, hat diese sich sehr positiv entwickelt. Wir freuen uns, dass der Kontakt weiterhin besteht, welcher vor ca. 35 Jahren bei einem unserer Besuche begann. Richard Assey bedankt sich im nachfolgenden Brief. **(Auszug)**



riesige Hilfe für unsere Bevölkerung. // Als Koordinator kümmere ich mich hier darum neue Kolpingsfamilien ... in der zentralen Zone ins Leben zu rufen; es sind bereits 40 ... mit jetzt fast über 300 Mitgliedern. Wir sind uns sicher, dass das Geld genau für die Dinge benutzt wird, die am meisten benötigt werden. Ende des Jahres 2024 haben wir aufgrund der Wasserproblematik in Mwanga mit Hilfe verschiedener Freunde zwei tiefe Brunnen für die Kolpingfamilien von Mwanga u. Kinampanda gebohrt und einen großen Wassertank aufgestellt, sodass die Mitglieder der ansässigen Gemeinde jetzt in der Nähe Wasser



Felder bewässern

holen können, anstatt weite Wege zurücklegen zu müssen, ...; so können sie ihre Zeit nun anderen Dingen widmen. Wir sind dankbar für diese Unterstützung. Durch den Bau von Pumpen richtet die Gemeinde Wasserentnahmezentren ein und wir installieren Wasseruhren bei denen, die von dort Wasser beziehen, um den Verbrauch zu begrenzen. Dank der Verfügbarkeit von Wasser haben wir der Gemeinde geholfen, für ihre Familien Gemüsegärten einzurichten und deren Bewirtschaftung zu organisieren. Wir haben auch Wasserpumpen gekauft, um speziell in der Trockenzeit die Felder zu bewässern. ... Wir werden versuchen, Sie über alle Aktivitäten u. jeden Fortschritt zu informieren und Ihnen auch einige Fotos zukommen lassen, damit Sie sehen, was wir bewirken können.

Ahsante sana. Viele Grüße aus Singida

>Richard Assey>

... Möge Gott euch segnen und schützen. Grüße und die besten Wünsche von mir und der Kolpingsfamilie der Diözese Singida in Zentral-Tansania. Hiermit bestätige ich, dass wir ... 1.000 € von Frau Margit Scheppach ... erhalten haben. Herzl. Dank, ... Es war großartig, ... eine



Generalpräses aus Köln testet Wasser



Das Sakrament der Taufe durften empfangen:

**AUS DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
WERDEN DIESE DATEN NICHT VERÖFFENTLICHT**

*Den glücklichen Eltern
und den Neugetauften gelten
unsere besten Segenswünsche.*

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**AUS DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
WERDEN DIESE DATEN NICHT VERÖFFENTLICHT**

*Der Herr vergelte ihnen,
was sie Gutes getan haben
und tröste die
trauernden Angehörigen.*



Pfarrbüro Erreichbarkeit während der Urlaubszeit

Sommer, Sonne, Sonntagsmessen - in unserer Pfarreiengemeinschaft stellt sich jedes Jahr die gleiche Frage: Wie machen wir das mit den Sonntagsmessen in den Sommerferien? Weniger Leute, weniger Ehrenamtliche, weniger Zelebranten, weniger pastorale Mitarbeiter. Da macht es Sinn, auch die Anzahl der Sonntagsmessen zu reduzieren; auch für das Gemeinschaftsgefühl. Damit es für alle Pfarreien in unserer Pfarreiengemeinschaft fair zugeht, haben wir Seelsorger uns wieder für eine eingeschränkte Gottesdienstordnung in der Ferienzeit entschieden.

Wir werden keinen Aushilfspriester für August bekommen.

Kaplan Vipin Christy und Pfarrer Frank Geilich wechseln sich in dieser Zeit ab und werden so gut es geht, für die PG da sein. Wir sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Verständnis.

Das **Pfarrbüro** in Ichenhausen ist für Sie während der Urlaubszeit zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag von 8.30 h—11.30 h

Dienstag ganztags geschlossen

Mittwoch ganztags geschlossen

Donnerstag von 8.30 h—11.30 h & von 15.00 h—17.30 h

Freitag von 8.30 h - 11.30 h



Bild: Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de

Austräger gesucht

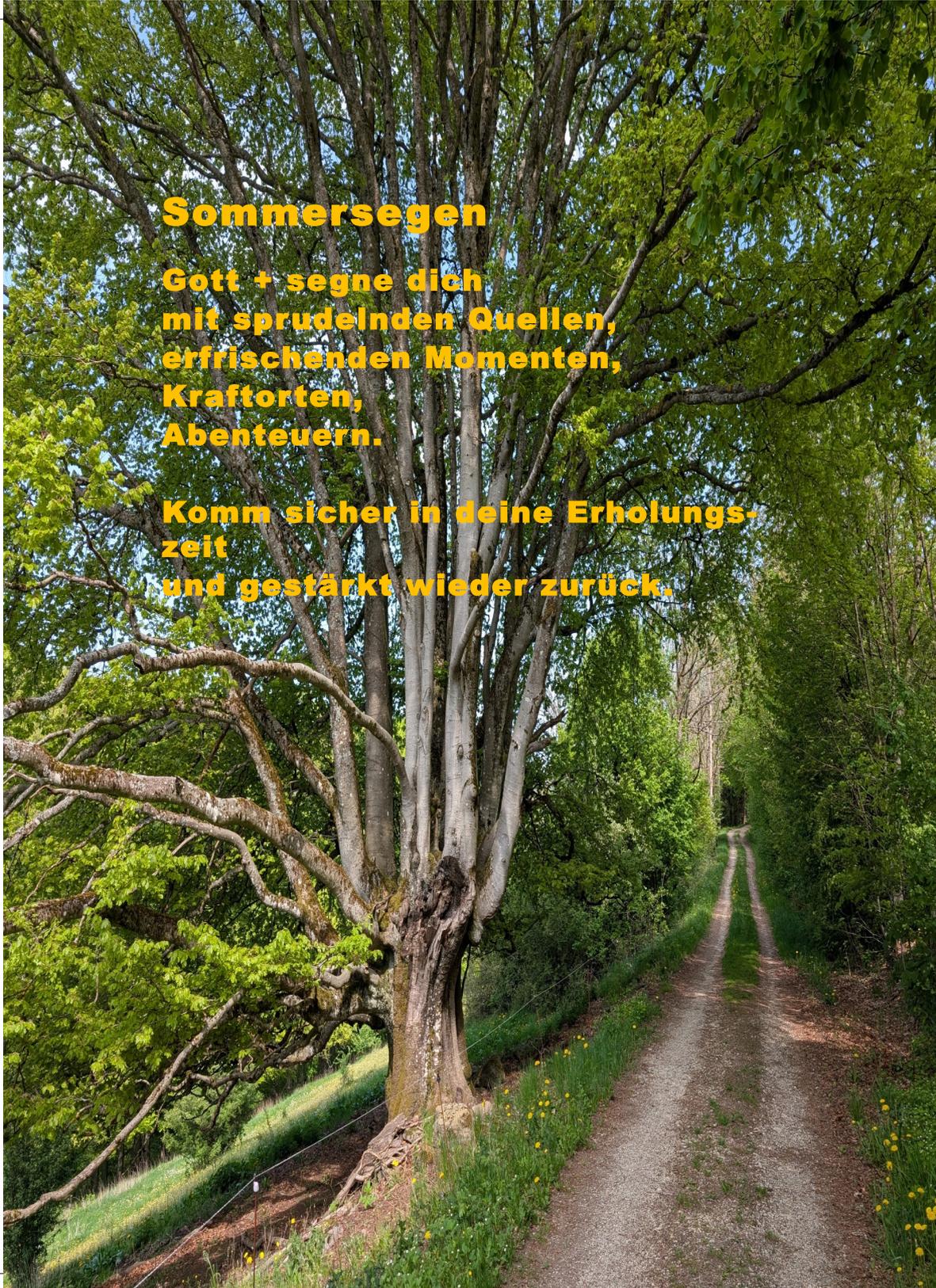


Damit unser Pfarrbrief alle katholischen Haushalte erreicht, sind wir immer wieder auf der Suche nach ehrenamtlichen Austrägern für einige Straßen in Ichenhausen.

Wenn Sie diesen Spaziergang zweimal im Jahr übernehmen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Renate Krausenböck ☎ 08223/96 18 211.

Grafik: Dieter Schütz_pixelio.de





Sommersegen

**Gott + segne dich
mit sprudelnden Quellen,
erfrischenden Momenten,
Kraftorten,
Abenteuern.**

**Komm sicher in deine Erholungs-
zeit
und gestärkt wieder zurück.**